

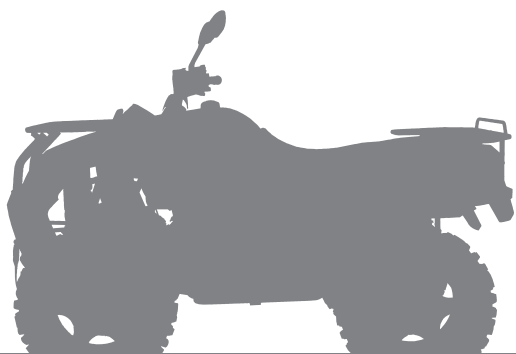
UForce 800

DE BEDIENUNGSANLEITUNG



CFMOTO

WWW.CF-MOTO.EU



VORWORT

Fahrsicherheit



Das Gefahrensymbol an Ihrem Fahrzeug oder in dieser Anleitung warnt Sie vor der Gefahr möglicher Verletzungen.



WARNUNG

Der Warnhinweis zeigt mögliche Gefahren an, die zu ernsthaften Verletzungen oder Tod führen können.

VORSICHT

Vorsicht zeigt Situationen an, in denen das Fahrzeug beschädigt werden kann.

HINWEIS

Hinweis macht Sie auf wichtige Informationen oder Anweisungen aufmerksam.

VORWORT

WARNUNG

Unsachgemäße Bedienung des Fahrzeuges kann zu ernsthaften Verletzungen oder Tod führen.

NIEMALS:

- ohne die notwendige Anleitung und Ausbildung bedienen.
- mit Geschwindigkeiten, die Ihren Fähigkeiten, Verhältnissen oder dem Gelände unangepasst sind bedienen.
- das fahrende Fahrzeug überladen.
- mit mehr als einem Beifahrer fahren.
- auf befestigten Straßen verwenden – Straßenbelag kann die Bedienung und Steuerung ernsthaft beeinträchtigen.

IMMER:

- beim Befahren von Hügeln, holprigen Straßen und scharfen Kurven auf ein angemessenes Fahrverhalten achten um Überschläge zu vermeiden.
- Schutzbrille, Helm und Schutzkleidung tragen.



VERWENDEN SIE IMMER EINEN ZUGELASSENEN, PASSENDEN HELM UND SCHUTZKLEIDUNG FÜR FAHRER UND BEIFAHREER. NEHMEN SIE NIEMALS VOR ODER WÄHREND DES FAHRENS DROGEN ODER ALKOHOL ZU SICH.

VORWORT

WARNUNG

Lesen, verstehen und befolgen Sie alle Anweisungen und Sicherheitsvorschriften dieser Anleitung und aller Produktaufkleber. Die Nichteinhaltung dieser Sicherheitsvorschriften kann zu ernsthaften Verletzungen oder Tod führen.

WARNUNG

Die Motorabgase dieses Produkts enthalten CO, ein tödliches Gas, und können Kopfschmerzen, Schwindelgefühle, Ekel oder Bewusstseinsverlust und sogar Tod verursachen.

Einleitung

Vielen Dank, dass Sie ein CFMOTO-Fahrzeug gekauft haben.

Diese Bedienungsanleitung soll den Besitzer/Bediener über die verschiedenen Fahrzeugsteuerungs- und Sicherheitsanweisungen informieren. Sie beinhaltet wichtige Sicherheitsinformationen und Fahrhinweise nebst einfachen Wartungs- und Inspektionsverfahren. Sollten Sie Fragen bezüglich der Bedienung oder Wartung Ihres Fahrzeuges haben, kontaktieren Sie bitte einen CFMOTO-Händler.

VORSICHT:

Bitte befolgen Sie die nachstehenden Anweisungen um den Katalysator zu schützen.

- Verwenden Sie nur bleifreies Benzin, auch wenn das Benzin ein wenig Blei enthalten sollte. Blei könnte das Edelmetall, das im Katalysator enthalten ist, beschädigen und diesen so unbrauchbar machen.
- Führen Sie dem Abgaskatalysator niemals Rostschutzöl oder Motoröl zu, anderenfalls könnte es den Katalysator unbrauchbar machen.

EVAP (nur maßgeblich in Gebieten, in denen ein EVAP durch Gesetze oder Vorschriften vorgeschrieben ist, sowie in Kalifornien in Amerika)

Modifizieren Sie das EVAP (Evaporative Emission Control System) nicht, anderenfalls könnten Sie gegen Emissionsvorschriften verstoßen. Stellen Sie sicher, dass keine Schläuche verstopft oder geknickt sind, anderenfalls könnte dies die Kraftstoffpumpe beschädigen oder den Kraftstofftank verformen.

VORWORT

Aufgrund stetiger Verbesserungen des Designs und der Qualität von Produktkomponenten, können geringfügige Abweichungen zwischen dem tatsächlichen Fahrzeug und den in diesem Druckwerk dargelegten Informationen auftreten. Schilderungen und/oder Verfahren dieses Druckwerkes sind nur für den persönlichen Gebrauch bestimmt.

VORWORT

Inhaltsverzeichnis

VORWORT

VORWORT	1
Fahrsicherheit	1
Einleitung	4

SICHERHEITSINFORMATIONEN

ALLGEMEINE VORSICHTSMASSNAHMEN12

Kohlenstoffmonoxidvergiftungen vermeiden	12
Benzinbrände und andere Gefahren vermeiden	12
Verbrennungen aufgrund heißer Teile vermeiden	13
Zubehör und Modifikationen	13

SICHERER BETRIEB – VERANTWORTLICHKEITEN14

Besitzer – Verantwortlichkeit	14
Bediener – Qualifikationen und Verantwortlichkeit	14
Vorsichtiges Fahren	15
Insassenrückhaltesystem	16
Geländeverhältnisse	17

INSPEKTION VOR FAHRTBEGINN19

Checkliste zur Inspektion vor Fahrtbeginn.....	19
--	----

AUF DIE FAHRT VORBEREITEN24

Bevor es losgeht	24
------------------------	----

VORWORT

Fahrrausstattung	24
UNFÄLLE VERMEIDEN	25
Überschläge und Kippen vermeiden.....	25
Zusammenstöße vermeiden	27
IHR FAHRZEUG FÜHREN	28
Praxisübungen	28
Off-Road-Betrieb	30
Allgemeine Fahrtechniken	31
LASTEN BEWEGEN UND ARBEITEN VERRICHTEN	37
Mit Ihrem Fahrzeug arbeiten.....	37
Lasten bewegen.....	38
Lasten schleppen.....	40
Anhänger ziehen.....	41
WARNAUFKLEBER UND POSITION.....	42
Sicherheitsaufkleber	42
 <i>FAHRZEUGINFORMATION</i>	
PRIMÄRKONTROLLEN	49
Lenkrad	49
Gaspedal.....	49
Bremspedal	49
Schaltthebel	50

VORWORT

SEKUNDÄRKONTROLLEN.....	52
Zündschloss.....	52
Multifunktionshebel	52
2WD/4WD Schalter.....	55
4WD/LOCK Schalter	56
Fronthaube.....	56
Seilwindenschalter	56
Übersteuerungsschalter	57
Warnblinklichtschalter	57
12V Gleichstromanschlüsse	58
Clock-Taste	58
SET-Taste	58
MULTIFUNKTIONSANZEIGE	60
Allgemeine Beschreibung	60
AUSSTATTUNG.....	64
Fußstützen	67
Verstellbare Lenkung	67
Winden-Steuerungskabelanschluss	67
Werkzeugkoffer	67
Handschuhfach	67
Beifahrer-Haltegriffe	68
Fahrersitz	68
Beifahrersitz	68
Sicherheitsgurte	68

VORWORT

Schulterbügel	69
Winde	69
Seitentüren	69
Tankverschluss	69
Verankerungshaken	69
Anhängerkupplung	69
Frachtbox	69
Frachtbox-Entriegelungshebel	69
FEDERUNG	69
Hinweise zur Einstellung der Federung	69
KRAFTSTOFF	71
Empfohlener Kraftstoff	71
Betankungsvorgang	72
EINFahrZEIT	72
Betrieb während Einfahrzeit	72
INSPEKTION VOR FAHRTBEGINN	74
ALLGEMEINE VORGÄNGE	76
Motor starten	76
Schalten des Getriebes	76
BESONDERE VORGÄNGE	77
CVT-Einlass säubern	77
Wenn sich Wasser im CVT sammelt	77
Wenn das Fahrzeug überschwemmt worden ist	78
Fahrzeug transportieren	78

VORWORT

WARTUNGSPLAN	79
Definition Extreme Beanspruchung	79
Wartungstabelle	80
Tabelle regelmäßiger Wartungsarbeiten	80
Schmierhinweise	85
Schmiertabelle	85
WARTUNGSMASSNAHMEN.....	86
Luftfilter	86
Funkenfänger.....	87
Motoröl	88
Hinterradantrieb-Öl	90
Frontdifferentialöl	91
Kühlsystem	93
Zündkerzen	96
Batterie.....	98
Sicherungen.....	99
Beleuchtung.....	100
Antriebswellenmuffen.....	102
Radlager	102
Rad und Reifen	102
Federung.....	104
Bremsen.....	104
Drosselklappe	105
Ventilspiel-Einstellung.....	106

VORWORT

FAHRZEUGIDENTIFIKATION

FAHRZEUGIDENTIFIKATION	107
Motorenidentifizierungsnummer	107
Fahrzeugidentifizierungsnummer	107

SPEZIFIKATIONEN

SPEZIFIKATIONEN.....	109
-----------------------------	------------

FEHLERBEHEBUNG

RICHTLINIEN ZUR FEHLERBEHEBUNG.....	114
FEHLERBEHEBUNG BEIM EFI-SYSTEM	119

SICHERHEITSINFORMATIONEN

Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen

Kohlenstoffmonoxidvergiftungen vermeiden

Alle Motorabgase enthalten Kohlenstoffmonoxid, ein tödliches Gas. Das Einatmen von Kohlenstoffmonoxid kann Kopfschmerzen, Schwindelgefühle, Benommenheit, Übelkeit, Verwirrtheit und letztendlich Tod verursachen.

Kohlenstoffmonoxid ist ein farbloses, geruch- und geschmackloses Gas, das vorhanden sein kann, auch wenn Sie keine Motorabgase sehen oder riechen. Tödliche Mengen von Kohlenstoffmonoxid können sich rasch ansammeln und Sie können schnell überwältigt werden und außerstande sein sich zu retten. Des Weiteren können sich tödliche Mengen von Kohlenstoffmonoxid für Stunden oder Tage in abgeschlossenen oder schlecht belüfteten Bereichen halten.

Um ernsthafte Schäden oder Tod durch Kohlenstoffmonoxid zu vermeiden:

- Betreiben Sie das Fahrzeug niemals in schlecht belüfteten oder teilweise abgeschlossenen Bereichen.

- Betreiben Sie das Fahrzeug niemals außerhalb, wenn die Motorabgase durch Öffnungen wie Fenster oder Türen in ein Gebäude hineinziehen können.

Bezinbrände und andere Gefahren vermeiden

Benzin ist extrem entflammbar und höchst explosiv. Benzindämpfe können sich ausbreiten und durch einen einige Meter weit entfernten Funken oder eine Flamme entzündet werden.

Um das Risiko von Feuer oder Explosionen zu verringern, folgen Sie diesen Anweisungen:

- Verwenden Sie nur vorschriftsmäßige Benzinbehälter um Kraftstoff zu lagern.
- Packen Sie den Benzinbehälter niemals in die Frachtbox des Fahrzeuges oder stellen ihn auf dem Fahrzeug ab – eine elektrostatische Entladung kann den Kraftstoff entzünden.
- Halten Sie sich strikt an den Betankungsvorgang.
- Starten Sie niemals den Motor oder lassen

SICHERHEITSINFORMATIONEN

diesen laufen, wenn der Tankverschluss nicht ordnungsgemäß angebracht ist.

- Benzin ist giftig und kann Verletzungen oder Tod verursachen.
- Saugen Sie Benzin niemals mit dem Mund ab.
- Sollten Sie Benzin schlucken, ins Auge bekommen oder Benzingase einatmen, suchen Sie sofort einen Arzt auf.
- Sollten Sie Benzin auf sich verschüttet haben, waschen Sie sich mit Wasser und Seife und wechseln Sie Ihre Kleidung.

Verbrennungen aufgrund heißer Teile vermeiden

Die Abgasanlage und der Motor werden während des Betriebes heiß. Vermeiden Sie den Kontakt während und kurz nach dem Betrieb um Verbrennungen zu vermeiden.

Zubehör und Modifikationen

Wir sind auf die Sicherheit unserer Kunden und der Allgemeinheit bedacht. Deshalb raten wir stark dazu kein Zubehör, das die Geschwindigkeit oder Leistung des Fahrzeuges erhöhen soll, an einem CFMOTO-

Fahrzeug anzubringen oder jegliche andere Modifikationen zu einem solchen Zweck am Fahrzeug vorzunehmen. Solche Fahrzeugmodifikationen können sich negativ auf die Stabilität des Fahrzeuges auswirken und zu ernsthaften Verletzungen oder Tod führen.

Die Gewährleistung auf Ihr CFMOTO-Fahrzeug erlischt, sofern Zubehör zum Fahrzeug hinzugefügt worden ist oder wenn Modifikationen am Fahrzeug vorgenommen worden sind, die seine Geschwindigkeit oder Leistung erhöhen.

HINWEIS: Das Hinzufügen bestimmter Zubehöerteile, einschließlich (aber nicht nur) Mäher, Klingen, Bereifung, Sprühanlagen oder großer Träger kann die Fahreigenschaften dieses Fahrzeuges verändern. Verwenden Sie nur CFMOTO-zugelassenes Zubehör und machen Sie sich mit deren Funktion und deren Einfluss auf das Fahrzeug vertraut.

SICHERHEITSINFORMATIONEN

SICHERER BETRIEB VERANTWORTLICHKEITEN

Besitzer – Verantwortlichkeit

Lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig und nehmen Sie, falls vorhanden, an einer Schulung teil.

Überprüfen und bestätigen Sie vor jeder Fahrt einen sicheren Betriebszustand Ihres Fahrzeuges.

Halten Sie sich immer an den in dieser Anleitung beschriebenen Wartungsplan.

Erlauben Sie niemals Dritten die Bedienung Ihres Fahrzeuges, sofern diese nicht diese Anleitung und die Warnaufkleber auf dem Fahrzeug gelesen und vollkommen verstanden haben.

Weisen Sie neue Fahrer auf die Bedienung des Fahrzeuges, auf Fahrvorschriften und Beschränkungen (z.B. ob sie einen Beifahrer mitnehmen dürfen, was sie mit dem Fahrzeug machen können und wo man damit fahren kann, etc.) hin.

Stellen Sie sicher, dass alle Fahrer und

Beifahrer den nachstehenden Qualifikationen entsprechen und der Einhaltung der folgenden Sicherheitsinformationen zustimmen.

Bediener – Qualifikation und Verantwortlichkeit

Lesen Sie diese Bedienungsanleitung und die Warnaufkleber am Fahrzeug aufmerksam. Nehmen Sie, falls vorhanden, an einer Sicherheitsschulung auf freien Flächen teil. Üben Sie zunächst bei niedrigen Geschwindigkeiten. Höhere Geschwindigkeiten benötigen mehr Erfahrung, größeres Wissen und entsprechende Fahrbedingungen.

Machen Sie sich vollständig mit den Bedienelementen und der allgemeinen Bedienung des Fahrzeuges vertraut.

Dieses Fahrzeug ist NUR FÜR ERWACHSENE vorgesehen. Für Personen unter 16 Jahren ist die Bedienung untersagt. Fahrer müssen groß genug sein um ordnungsgemäß Platz nehmen zu können: Lehnen Sie sich angeschnallt gegen die Rückenlehne, um das Lenkrad mit beiden Händen halten zu können und noch in der

SICHERHEITSINFORMATIONEN

Lage zu sein Gas- und Bremspedal mit dem rechten Fuß voll durchdrücken zu können und den linken Fuß auf der Fußstütze ablegen zu können.

Fahrer müssen im Besitz einer nach den örtlichen Gesetzen vorgeschriebenen Fahrerlaubnis sein.

Beifahrer mitnehmen

Nehmen Sie nur einen Beifahrer mit. Der Beifahrer muss ordnungsgemäß auf dem Beifahrersitz Platz nehmen.

Der Beifahrer muss mindestens 12 Jahre alt und groß genug sein um stets ordnungsgemäß sitzen zu können: Er muss sich angeschnallt gegen die Rückenlehne lehnen, sich an beiden Haltegriffen festhalten und beide Füße fest platzieren – den rechten Fuß auf der Fußstütze und den linken Fuß auf dem Boden des Fahrzeuges.

Transportieren Sie niemals einen Beifahrer, der unter Drogen- oder Alkoholeinfluss steht oder krank oder ermüdet ist. Dies kann die Reaktionszeit verlängern und das Urteilsvermögen beeinträchtigen.

Weisen Sie den Beifahrer darauf hin, die Sicherheitsaufkleber, die am Fahrzeug angebracht sind, zu lesen.

Transportieren Sie niemals einen Beifahrer, dessen Fähigkeit oder Urteilsvermögen Sie für nicht ausreichend erachten um sich auf die Geländeverhältnisse zu konzentrieren und sich entsprechend anzupassen. Besonders bei Side-by-Side Fahrzeugen muss auch der Beifahrer dem vorausliegenden Gelände konstante Aufmerksamkeit widmen und in der Lage sein sich auf Unebenheiten vorzubereiten.

Vorsichtiges Fahren

- Dieses Fahrzeug ist kein Spielzeug und der Betrieb kann gefährlich sein. Dieses Fahrzeug ist anders zu bedienen als andere Fahrzeuge wie Motorräder und PKWs. Bei abrupten Manövern wie beim Fahren scharfer Kurven, beim Beschleunigen oder Abbremsen und beim Befahren von Hügeln oder beim Fahren über Hindernisse, kann es leicht zu einem Zusammenstoß oder Überschlag

SICHERHEITSINFORMATIONEN

kommen, wenn Sie nicht ausreichende Vorsichtsmaßnahmen treffen.

- Fahren Sie niemals mit überhöhter Geschwindigkeit. Fahren Sie immer mit einer Geschwindigkeit, die dem Gelände, den, Sichtverhältnissen, den Fahrbedingungen und Ihrer Erfahrung angemessen ist.
- Versuchen Sie niemals Sprünge, Side Slides, Donuts oder andere Stunts.
- Versuchen Sie nicht schnell zu beschleunigen oder abzubremesen, wenn Sie eine scharfe Kurve fahren. Dies kann zu einem Überschlag führen. Versuchen Sie nie zu schleudern oder zu rutschen. Wenn das Fahrzeug schleudern oder rutschen sollte, versuchen Sie der Richtung des Schleudern oder Rutschens gegenzusteuern. Fahren Sie auf extrem glatten Oberflächen wie Eis langsam und vorsichtig um die Gefahr des Rutschens zu verringern.
- Gehen Sie sicher, dass sich beim Wenden keine Hindernisse oder Personen hinter dem Fahrzeug befinden.

Achten Sie auf tote Winkel. Wenn es sicher ist zu wenden, machen Sie dies langsam.

- Überschreiten Sie nie die Belastungsgrenzen dieses Fahrzeuges. Ladung muss ordnungsgemäß gesichert sein. Verringern Sie die Geschwindigkeit, denken Sie an den verlängerten Bremsweg und halten Sie sich an andere Anweisungen dieser Anleitung.
- Stellen Sie sicher, dass die Fracht in der Frachtbox gut verteilt ist, da sich anderenfalls der Schwerpunkt des Fahrzeuges ändern kann, was zu einem Überschlag führen kann.

Insassenrückhaltesystem

- Dieses Fahrzeug ist für den Transport eines Fahrers und eines Beifahrers ausgerichtet, wobei beide Schutzkleidung tragen sollten.
- Fahrer und Beifahrer müssen die Seitentüren verriegeln und während der gesamten Fahrt die Sicherheitsgurte tragen.

SICHERHEITSINFORMATIONEN

Geländeverhältnisse

- Vermeiden Sie beim Befahren öffentlicher Straßen scharfe Kurven, abrupte Beschleunigung und plötzliches Bremsen.
- Fahren Sie auf unbekannten Gelände immer langsam und besonders vorsichtig. Seien Sie immer auf eine Veränderung der Geländeverhältnisse gefasst, wenn Sie mit diesem Fahrzeug fahren. Nehmen Sie sich Zeit um herauszufinden, wie sich das Fahrzeug in unterschiedlichen Umgebungen verhält.
- Fahren Sie nicht auf übermäßig unwegsamem, rutschigem oder losem Untergrund, solange Sie nicht die notwendigen Kenntnisse und Erfahrungen haben um das Fahrzeug auf einem solchen Untergrund zu führen. Seien Sie bei einem solchen Untergrund immer besonders vorsichtig.
- Fahren Sie mit diesem Fahrzeug niemals auf allzu steilen Anhöhen, deren Steigung Ihre Fähigkeiten oder die des Fahrzeuges übersteigen. Üben Sie mit kleinen Steigungen.
- Befolgen Sie beim Be- und Abfahren von Anhöhen immer die ordnungsgemäßen Anweisungen. Fahren Sie niemals mit voller Geschwindigkeit über einen Hügel.
- Fahren Sie, wenn Sie einen Anhänger ziehen, niemals über steile Hügel, auch nicht einseitig. Vermeiden Sie Side-Hilling.
- Bevor Sie in einer für Sie neuen Umgebung fahren, überprüfen Sie diese erst auf Hindernisse. Befolgen Sie beim Fahren über Hindernisse oder umgestürzte Bäume ordnungsgemäß die Anweisungen.
- Fahren Sie mit diesem Fahrzeug niemals in tieferem oder schnell strömendem Wasser. Denken Sie daran, dass nasse Bremsen eine verminderte Bremskraft haben können. Testen Sie Ihre Bremsen nach dem Verlassen des Wassers. Falls nötig, betätigen Sie diese mehrmals, damit die Reibung die Bremsen trocknet.
- Sorgen Sie immer dafür, dass Sie das Fahrzeug auf dem flachsten Untergrund ordnungsgemäß parken. Stellen Sie den

SICHERHEITSINFORMATIONEN

Schalthebel auf PARKEN, halten Sie den Motor an und ziehen Sie den Schlüssel ab bevor Sie das Fahrzeug verlassen.

- Gehen Sie nicht davon aus, dass das Fahrzeug überall sicher fährt. Unerwartete Veränderungen des Geländes durch Löcher, Furchen, Ufer, einen Wechsel zwischen weichem und hartem Untergrund oder andere Unregelmäßigkeiten können dazu führen, dass das Fahrzeug kippt oder den Halt verliert. Um das zu vermeiden, drosseln Sie das Tempo und haben Sie das vorausliegende Gelände im Blick. Wenn das Fahrzeug zu kippen oder sich zu überschlagen droht, lenken Sie am besten sofort in die Richtung des Überschlags. Versuchen Sie niemals einen Überschlag mit Ihren Armen oder Beinen aufzuhalten. Ihre Gliedmaßen sollten Sie in der Kabine behalten.

SICHERHEITSINFORMATIONEN

Inspektion vor Fahrtbeginn

Überprüfen und bestätigen Sie einen sicheren Betriebszustand Ihres Fahrzeuges vor jeder Fahrt. Halten Sie sich immer an den in dieser Anleitung beschriebenen Wartungsplan.

WARNUNG

Führen Sie vor jeder Fahrt die Inspektion vor Fahrtbeginn durch um jegliche Probleme, die während der Bedienung auftreten könnten, zu ermitteln. Die Inspektion vor Fahrtbeginn kann Ihnen helfen den Verschleiß und die Verschlechterung von Bauteilen zu überwachen bevor dies zu einem Problem wird.

Checkliste zur Inspektion vor Fahrtbeginn

Was vor dem Starten des Motors zu tun ist (Zündung aus)

GEGENSTAND	DURCHZUFÜHRENDE INSPEKTION	ANMERKUNG
Reifen	Reifendruck und -zustand überprüfen. Vorne: 70 kPa (10 PSI) Hinten: 100 kPa (14 PSI)	
Räder	Räder und Radmuttern auf Beschädigungen prüfen.	
Kühler	Sauberkeit des Kühlers überprüfen.	
Motoröl	Stand des Motoröls überprüfen.	
Kühlmittel	Stand des Kühlmittels überprüfen.	
Luftfilter	Luftfilter prüfen.	
Antriebswellenmuffen	Zustand von Antriebswellen und Antriebswellenmuffen überprüfen.	

SICHERHEITSINFORMATIONEN

GEGENSTAND	DURCHZUFÜHRENDE INSPEKTION	ANMERKUNG
Fracht und Lasten	Nutzlast: Wenn Sie eine Fracht transportieren, beachten Sie die Kapazität der hinteren Frachtbox von 230 kg (506 lb). Sorgen Sie dafür, dass die Fracht mit der hinteren Frachtbox ordentlich gesichert ist. Fahrzeuglast: Sorgen Sie dafür, dass die gesamte Beladung des Fahrzeuges (inklusive Fahrer, Beifahrer, Fracht und Lastenzubehör) 310 kg nicht übersteigt.	
	Wenn Sie einen Anhänger oder sonstiges Zubehör ziehen: • Zustand der Anhängerkupplung und der Kupplungskugel prüfen. • Beachten Sie Anhäng- und Zuglast. • Sorgen Sie dafür, dass Anhänger und Kupplung ordnungsgemäß verbunden sind.	
Hintere Frachtbox	Prüfen Sie, ob die Frachtbox ordentlich eingerastet ist.	
	Prüfen Sie, ob die Heckklappe ordentlich eingerastet ist.	
Chassis und Federung	Prüfen Sie unter dem Fahrzeug, Chassis und Federung auf Ablagerungen und säubern Sie diese ordentlich.	

SICHERHEITSINFORMATIONEN

Was vor dem Starten des Motors zu tun ist (Zündung an)

GEGENSTAND	DURCHZUFÜHRENDE INSPEKTION	ANMERKUNG
Armaturentafel	Funktionsfähigkeit von Anzeigeleuchten der Armaturentafel überprüfen.	
	Armaturentafel auf Meldungen überprüfen.	
Beleuchtung und Reflektoren	Frontscheinwerfer, Rücklichter, Blinker, Positionsleuchten und Reflektoren auf Sauberkeit überprüfen.	
	Funktionsfähigkeit von Frontscheinwerfern (Fern- und Abblendlicht), Bremslichtern, Blinkern und Positionsleuchten überprüfen.	
	Funktionsfähigkeit der Warnblinkanlage prüfen.	
Sitze, Seitenbe- spannung und Sicherheitsgurte	Prüfen Sie ob die Sitze ordentlich eingerastet sind.	
	Prüfen Sie ob die Seitentüren ordentlich eingerastet sind.	
	Überprüfen Sie die Sicherheitsgurte auf Schäden. Sicherheitsgurte anlegen und bestätigen, dass diese sicher einrasten.	
Gaspedal	Drücken Sie das Gaspedal einige Male um sicherzustellen, dass es unbehindert betätigt werden kann und dass es in die Ausgangsposition zurückkehrt, sobald es nicht mehr betätigt wird.	

SICHERHEITSINFORMATIONEN

Bremspedal	Drücken Sie das Bremspedal und stellen Sie sicher, dass Sie einen festen Widerstand spüren und dass es in seine normale Position zurückkehrt, sobald es nicht mehr betätigt wird.	
Kraftstoffstand	Kraftstoffstand überprüfen.	
Hupe	Funktionsfähigkeit der Hupe überprüfen.	
Spiegel	Spiegel zur richtigen Position ausrichten.	

SICHERHEITSINFORMATIONEN

Was nach dem Starten des Motors zu tun ist

GEGENSTAND	DURCHZUFÜHRENDE INSPEKTION	ANMERKUNG
Lenkung	Prüfen ob die Lenkung frei gesteuert werden kann, indem Sie das Lenkrad einmal komplett von der einen Seite zur anderen bewegen.	
Zündschalter	Den Zündschalter auf OFF stellen um zu überprüfen ob sich der Motor abschaltet. Motor erneut starten.	
Schalthebel	Funktionsfähigkeit des Schalthebels (P, R, N, H und L) überprüfen.	
2WD/4WD und 4WD/LOCK Schalter	Funktionsfähigkeit der 2WD/4WD und 4WD/LOCK Schalter prüfen.	
Bremsen	Langsam einige Meter vorwärts fahren und Bremsen betätigen. Das Bremspedal muss sich beim Betätigen fest anfühlen. Das Pedal muss in Ausgangsposition zurückkehren, sobald es nicht mehr betätigt wird. Die Bremsen müssen adäquat auf die Betätigung durch den Fahrer reagieren.	

Auf die Fahrt vorbereiten

Bevor es losgeht

Führen Sie die Inspektion vor Fahrtbeginn durch um einen sicheren Betriebszustand Ihres Fahrzeuges zu bestätigen.

Informationen dazu finden Sie im Unterabschnitt INSPEKTION VOR FAHRT-BEGINN.

Fahrer und Beifahrer müssen:

- Ordnungsgemäß sitzen.
- Beide Seitenbespannungen einklinken und den Sicherheitsgurt anlegen.
- Angemessene Schutzkleidung tragen. (Lesen Sie dafür den nachstehenden Unterabschnitt FAHRERHAUSSTATTUNG.)

Fahrerausstattung

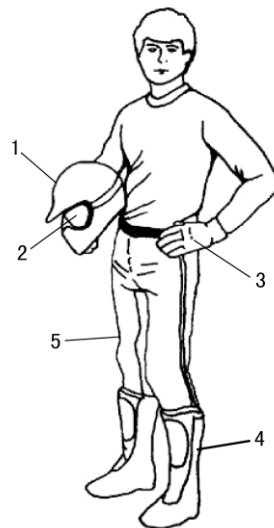
Es ist wichtig, dass Fahrer und Beifahrer immer angemessene Schutzkleidung tragen.

1. Helm

Ein vorschriftsmäßiger Helm kann den Kopf und das Gehirn vor Verletzungen schützen.

2. Augenschutz

Gewöhnliche Brillen oder Sonnenbrillen sind kein ausreichender Augenschutz für Fahrer. Sie können zerbrechen oder herunterfallen und lassen Wind und Flugobjekte an die Augen gelangen. Ein Helm mit Visier oder eine Schutzbrille bieten den Augen besseren Schutz. Der Augenschutz muss bruchstark sein und sauber gehalten werden.



3. Handschuhe

Ein Paar Off-Road-Handschuhe mit Knöchelschutz können Ihre Hände im Fall eines Unfalls oder Überschlags schützen.

4. Stiefel

Robuste Stiefel, die über den Knöchel reichen, mit einer rutschfesten Sohle bieten mehr Schutz und erlauben es Ihnen Ihren Fuß passend auf den Fußstützen abzusetzen.

5. Kleidung

Tragen Sie lange Ärmel und lange Hosen um Arme und Beine zu schützen. Hosen mit Knieschutz und Jacken mit Schulterchutz bieten Fahrern besseren Schutz.

Unfälle Vermeiden

Überschläge und Kippen vermeiden

Side-by-side Fahrzeuge lassen sich anders handhaben als andere Fahrzeuge. Side-by-side Fahrzeuge wurden für den Off-Road-Betrieb entwickelt (beispielsweise ihr Achsstand und ihre Spurweite, Bodenabstand, Federung, Antrieb, Reifen, etc.) und können

deshalb in bestimmten Situationen kippen, in denen Fahrzeuge, die hauptsächlich für befestigten oder glatten Untergrund entwickelt worden sind, dies nicht können.

Ein Überschlag oder ein anderer Unfall kann während abrupter Manöver wie dem Fahren scharfer Kurven oder starker Beschleunigung oder starkem Abbremsen während des Abbiegens, dem Befahren eines Anstieges oder dem Überfahren eines Hindernisses schnell herbeigeführt werden.

Abrupte Manöver oder aggressives Fahrverhalten kann auch auf flachen weiten Flächen zu Überschlägen und Kontrollverlust führen. Wenn sich das Fahrzeug überschlägt kann jeder Teil Ihres Körpers (wie Arme, Beine oder Kopf), der sich außerhalb der Kabine befindet gebrochen oder vom Gehäuse oder einem anderen Fahrzeugteil eingeklemmt werden. Sie können auch durch einen Aufprall auf dem Boden, der Kabine oder anderen Objekten verletzt werden.

Um das Risiko von Überschlägen zu vermeiden:

- Seien Sie vorsichtig bei Richtungs-

SICHERHEITSINFORMATIONEN

wechseln.

- Passen Sie Lenkbewegungen Ihrer Geschwindigkeit und Umgebung an.
- Verringern Sie vor einem Richtungswechsel Ihre Geschwindigkeit. Vermeiden Sie starkes Abbremsen während eines Richtungswechsels.
- Vermeiden Sie starkes Beschleunigen während eines Richtungswechsels, auch aus dem Stand oder niedrigen Geschwindigkeiten.
- Versuchen Sie niemals Donuts, Rutschen, Schlittern, Schleudern, Sprünge oder andere Stunts. Wenn das Fahrzeug zu rutschen oder schlittern beginnt, lenken Sie in die Richtung des Rutschens oder Schlitterns. Bremsen Sie niemals plötzlich denn so blockieren die Räder.
- Dieses Fahrzeug wurde hauptsächlich für Off-Road-Zwecke entwickelt. Das Fahren auf befestigtem Untergrund kann die Fahr- und Steuereigenschaften ernsthaft beeinträchtigen – sollten Sie für eine kurze Strecke auf befestigtem Untergrund fahren müssen, verringern Sie die Geschwindigkeit und vermeiden Sie

abruptes Lenken, Beschleunigen und Bremsen.

Dieses Fahrzeug kann seitwärts kippen oder an Hängen und auf unwegsames Gelände vorwärts oder rückwärts kippen.

- Vermeiden Sie Side-Hilling (das Entlangfahren an einem Hang, statt eines Befahrens des Hügels). Fahren Sie eine Steigung wenn möglich geradlinig hinauf und wieder herab, statt quer darüber zu fahren. Sollte dies nicht möglich sein, wenden Sie extreme Vorsicht an und vermeiden Sie rutschige Flächen, Objekte oder Vertiefungen. Sollten Sie merken, dass das Fahrzeug seitwärts zu kippen beginnt, lenken Sie wenn möglich abwärts.
- Vermeiden Sie steile Anhöhen und folgen Sie beim Befahren oder Abfahren von Anhöhen den Anweisungen dieser Anleitung.
- Unerwartete Veränderungen des Geländes durch Löcher, Furchen, Ufer, einen Wechsel zwischen weichem und hartem Untergrund oder andere Unregelmäßigkeiten können dazu führen, dass das

SICHERHEITSINFORMATIONEN

Fahrzeug kippt oder den Halt verliert. Behalten Sie das vorausliegende Gelände im Blick und verringern Sie die Geschwindigkeit auf unwegsames Gelände.

Dieses Fahrzeug kann sich anders verhalten, wenn es eine Last trägt oder zieht.

- Verringern Sie die Geschwindigkeit und befolgen Sie die Anweisungen dieser Anleitung, wenn Sie eine Last befördern oder einen Anhänger ziehen.
- Vermeiden Sie Anhöhen und unwegsames Gelände.
- Denken Sie an den verlängerten Bremsweg.

Seien Sie auf den Fall eines Überschlags vorbereitet

- Verriegeln Sie die Seitentüren und legen Sie den Sicherheitsgurt an um zu verhindern, dass Ihre Arme oder Beine aus dem Fahrzeug herausragen.
- Fassen Sie während der Fahrt nicht an das Gehäuse. Hände können bei einem Überschlag zwischen dem Gehäuse und

dem Boden eingeklemmt werden. Behalten Sie die Hände am Lenkrad oder an den Haltegriffen.

- Versuchen Sie niemals einen Überschlag mit Hilfe Ihrer Arme oder Beine zu verhindern. Wenn Sie glauben, dass das Fahrzeug kippen oder sich überschlagen könnte, sollte der Fahrer beide Hände am Lenkrad und den linken Fuß auf dem Fahrzeugboden behalten und der Beifahrer sollte beide Hände an den Haltegriffen und beide Füße fest auf dem Fahrzeugboden behalten.

Zusammenstöße Vermeiden

Bei höheren Geschwindigkeiten besteht ein erhöhtes Risiko eines Kontrollverlustes, insbesondere unter anspruchsvollen Off-Road-Bedingungen, und die Gefahr von Verletzungen oder Zusammenstößen ist größer. Fahren Sie nie mit überhöhten Geschwindigkeiten. Fahren Sie immer mit Geschwindigkeiten, die dem Gelände, den Sichtverhältnissen, den Betriebsverhältnissen und Ihrer Erfahrung angemessen sind. Dieses Fahrzeug bietet bei Zusammenstößen nicht

SICHERHEITSINFORMATIONEN

den gleichen Schutz wie ein PKW; es gibt beispielsweise keine Airbags, das Gehäuse ist nicht vollkommen geschlossen und es ist nicht für den Zusammenstoß mit anderen Fahrzeugen ausgerichtet. Aus diesem Grund ist es besonders wichtig die Sicherheitsgurte anzulegen, die Seitentüren zu verriegeln und angemessene Schutzkleidung zu tragen.

Ihr Fahrzeug führen

Praxisübungen

Bevor Sie sich zu einer Fahrt aufmachen ist es sehr wichtig, sich durch das Üben in einer geregelten Umgebung, mit der Bedienung des Fahrzeuges vertraut zu machen. Finden Sie ein passendes Gelände und machen Sie die folgenden Übungen. Das Gelände sollte mindestens 45 m mal 45 m groß und frei von Hindernissen wie Bäumen oder Steinen sein.

Abbiegeübungen

Das Abbiegen ist einer der häufigsten Gründe für Unfälle. Fahrzeuge verlieren schneller die Bodenhaftung, wenn Sie zu scharf oder zu schnell abbiegen. Verringern

Sie die Geschwindigkeit wenn Sie abbiegen wollen.

- Lernen Sie zunächst leichte Rechtskurven mit sehr geringer Geschwindigkeit zu fahren. Gehen Sie dafür vom Gaspedal bevor Sie nach rechts abbiegen und geben Sie danach langsam wieder Gas.
- Wiederholen Sie diese Abbiegeübung, bleiben Sie diesmal aber beim Abbiegen auf dem Gaspedal.
- Wiederholen Sie diese Abbiegeübung schließlich während Sie langsam dabei beschleunigen.
- Führen Sie diese Übungen nun in die andere Richtung aus.

Sie werden bemerken wie sich Ihr Fahrzeug bei diesen verschiedenen Übungen verhält. Wir empfehlen vom Gaspedal zu gehen, bevor Sie eine Kurve fahren um einen Richtungswechsel zu starten. Sie werden spüren, dass die Seitenkraft mit steigender Geschwindigkeit und stärkerer Lenkung zunimmt. Sie sollten die Seitenkraft so gering wie möglich halten, um sicherzustellen dass diese das Fahrzeug nicht zum Überschlagen

SICHERHEITSINFORMATIONEN

bringt.

Wendeübungen

Wendungen üben.

- Beschleunigen Sie langsam und während Sie dabei, aber bei einer niedrigen Geschwindigkeit bleiben, drehen Sie das Lenkrad schrittweise nach rechts, bis Sie die Wendung vollendet haben. Wiederholen Sie die Wendeübung mit verschiedenen Lenkimpulsen und immer bei einer niedrigen Geschwindigkeit.
- Wiederholen Sie die Wendeübung zur anderen Seite hin.

Fahren Sie, wie in dieser Anleitung bereits erwähnt, nicht auf befestigtem Untergrund, da das Verhalten des Fahrzeuges dort nicht das Gleiche sein wird und das Risiko von Überschlägen erhöht ist.

Bremsübungen

Üben Sie das Bremsen um mit dem Bremsverhalten vertraut zu werden.

- Versuchen Sie es erst mit geringer Geschwindigkeit und erhöhen Sie diese

anschließend.

- Üben Sie das Bremsen auf geraden Strecken mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten und verschiedenen Bremskräften.
- Üben Sie die Gefahrenbremsung; die optimale Bremsung wird auf einer Geraden mit hoher Kraftanwendung ohne ein Blockieren der Räder erreicht.

Denken Sie daran, dass der Bremsweg abhängig von der Geschwindigkeit des Fahrzeuges, der Ladung und der Art des Untergrundes ist. Auch der Zustand der Reifen und Bremsen spielt eine große Rolle.

Rückfahr-Übungen

Beim nächsten Schritt geht es um die Verwendung des Rückwärtsgangs.

- Stellen Sie auf Höhe der Hinterachse je einen Pylon auf beide Seiten des Fahrzeuges. Bewegen Sie das Fahrzeug vorwärts bis Sie die beiden Pylonen sehen können und halten es dann an. Nehmen Sie die Distanz, die notwendig ist um Hindernisse hinter sich erkennen

zu können, zur Kenntnis.

- Lernen Sie wie sich das Fahrzeug im Rückwärtsgang verhält und wie es auf Lenkbewegungen reagiert.
- Führen Sie diese Rückfahrübungen immer nur mit niedrigen Geschwindigkeiten durch.
- Machen Sie sich mit dem Gebrauch der Übersteuerungsfunktion vertraut. Lenken Sie nicht während Sie die Übersteuerung verwenden, da es die Gefahr von Überschlagen erhöht.

Motor-Not-Stopp-Übungen

Lernen Sie Ihren Motor in Notfallsituationen schnell auszuschalten.

- Drehen Sie bei niedrigen Geschwindigkeiten einfach den Zündschlüssel auf die OFF-Position.

Dies dient dazu Sie mit der Reaktion des Fahrzeuges auf ein Ausschalten des Motors während der Fahrt vertraut zu machen und um diesen Reflex zu entwickeln.

Off-Road-Betrieb

Der Off-Road-Betrieb ist schon aufgrund seiner Natur gefährlich. Jedes Gelände, das nicht besonders für das Befahren mit Fahrzeugen hergerichtet worden ist, stellt zwangsweise eine Gefahr dar, bei der die Geländesubstanz, Form und Steilheit unvorhersehbar sind. Das Gelände selbst stellt ein konstantes Element der Gefahr dar, welches von Jedem, der sich heranwagt, bewusst akzeptiert werden muss.

Ein Fahrer, der sein Fahrzeug off-road fährt, sollte immer mit äußerster Vorsicht den sichersten Weg wählen und das vor ihm liegende Gelände genau beobachten. Das Fahrzeug sollte niemals von Personen bedient werden, die mit den für dieses Fahrzeug geltenden Fahrhinweisen nicht gänzlich vertraut sind. Es sollte auch nicht auf abschüssigem oder trügerischem Gelände gefahren werden.

Allgemeine Fahrtechniken

Allgemeine Fahrtipps

Achtsamkeit, Vorsicht, Erfahrung und Fahrfertigkeiten sind die besten Sicherheitsmaßnahmen gegen die Gefahren beim Führen eines Fahrzeuges. Wann immer es auch nur den geringsten Zweifel daran gibt, dass das Fahrzeug ein Hindernis oder einen bestimmten Abschnitt des Geländes sicher befahren kann, wählen Sie eine alternative Route. Beim Off-Road-Betrieb sind Leistung und Zugkraft, nicht Geschwindigkeit, wichtig. Fahren Sie niemals schneller als es die Sichtverhältnisse und Ihre eigene Fähigkeit, eine sichere Route zu wählen, erlauben. Bedienen Sie das Fahrzeug nicht, wenn die Steuerung nicht wie üblich funktioniert. Suchen Sie Ihren Händler auf.

Betrieb im Rückwärtsgang

Wenn Sie den Rückwärtsgang verwenden, stellen Sie sicher, dass der Weg hinter dem Fahrzeug frei von Personen oder Hindernissen ist. Achten Sie auf tote Winkel. Wenn es sicher ist im Rückwärtsgang

fortzufahren, fahren Sie langsam und vermeiden Sie scharfe Kurven.

WARNUNG

Lenkbewegungen im Rückwärtsgang erhöhen die Gefahr eines Überschlages.

HINWEIS: Bei der Verwendung des Rückwärtsganges ist die Drehzahl des Motors beschränkt und daher auch die Rückfahrgeschwindigkeit.

WARNUNG

Beim Abwärtsfahren im Rückwärtsgang kann die Gravitation die Geschwindigkeit des Fahrzeuges über die begrenzte Rückfahrgeschwindigkeit hinaus beschleunigen.

Straßen überqueren

Wenn Sie eine Straße überqueren müssen, stellen Sie sicher, dass Sie auf beiden Seiten klare Sicht auf ankommenden Verkehr haben und legen Sie einen Punkt zum Überqueren der Straße fest. Fahren Sie geradewegs auf

SICHERHEITSINFORMATIONEN

diesen Punkt zu. Nehmen Sie keine scharfen Richtungswechsel oder abrupte

Beschleunigung vor, da dies zu Überschlägen führen kann. Fahren Sie nicht auf Gehwegen oder Radwegen, da diese speziell für andere Zwecke gedacht sind.

Fahren auf befestigten Flächen

Vermeiden Sie befestigte Flächen. Dieses Fahrzeug ist nicht für den Betrieb auf befestigten Flächen ausgelegt und überschlägt sich auf solchen leichter. Wenn Sie auf Straßenbelag fahren müssen, lenken Sie schrittweise, fahren Sie langsam und vermeiden Sie abruptes Beschleunigen und Bremsen.

Seichtes Wasser überqueren

Wasser kann eine ganz besondere Gefahr sein. Wenn es zu tief ist, kann das Fahrzeug „aufschwimmen“ und kippen. Überprüfen Sie vor einer Überquerung die Wassertiefe und -strömung. Die Wassertiefe sollte 30 cm (12 Inch) nicht übersteigen, damit das Fahrzeug das Hindernis sicher überqueren kann.

Nehmen Sie sich vor rutschigen Oberflächen wie Steinen, Gras, Baumstämmen, etc. sowohl im Wasser, als auch am Ufer in Acht. Es kann zu einem Traktionsverlust kommen. Versuchen Sie nicht mit hoher Geschwindigkeit ins Wasser zu fahren.

Wasser wird das Bremsvermögen Ihres Fahrzeuges beeinträchtigen. Trocknen Sie die Bremsen durch mehrmaliges Betätigen, wenn das Fahrzeug das Wasser verlassen hat.

Auf Schnee oder Eis fahren

Achten Sie bei der Durchführung der Inspektion vor Fahrtbeginn besonders auf Stellen am Fahrzeug, an denen Schnee- und/oder Eisansammlungen die Sichtbarkeit des Rücklichts verhindern, Lüftungsöffnungen verstopfen, den Kühler und das Gebläse blockieren und Steuerungsbewegungen beeinträchtigen. Überprüfen Sie für einen störungsfreien Betrieb die Lenkung, Gas- und Bremspedale bevor Sie Ihr Fahrzeug anlassen.

Wann immer dieses Fahrzeug auf einem schneebedeckten Weg gefahren wird, ist die Reifengriffigkeit generell verringert, was dazu

SICHERHEITSINFORMATIONEN

führt dass das Fahrzeug anders auf Steuerbewegungen des Fahrers reagiert.

Auf Sand fahren

Sand und das Befahren von Sanddünen ist eine andere einzigartige Erfahrung, aber es gibt einige grundlegende Sicherheitsmaßnahmen, die es zu beachten gilt.

Nasser, tiefer oder feiner Sand kann einen Traktionsverlust verursachen und dazu führen, dass das Fahrzeug rutscht, fällt oder stecken bleibt. Wenn Sie einen solchen Sand sehen sollten, halten Sie nach einem festeren Grund Ausschau. Und wieder ist der beste Rat, die Geschwindigkeit zu verringern und wachsam in Bezug auf die Gegebenheiten zu sein.

Beim Befahren von Sanddünen ist es ratsam das Fahrzeug mit einer antennenartigen Sicherheitsfahne auszustatten. Das macht Ihre Position für andere von der nächsten Sanddüne aus besser sichtbar. Fahren Sie vorsichtig weiter, wenn Sie eine andere Sicherheitsfahne vor sich sehen sollten.

Auf Kies, losen Steinen und anderen rutschigen Oberflächen fahren

Das Fahren auf losen Steinen oder Kies ist dem Fahren auf Eis sehr ähnlich. Sie werden die Lenkung des Fahrzeuges beeinflussen und besonders bei hohen Geschwindigkeiten möglicherweise zu dessen Rutschen oder Kippen führen. Des Weiteren kann der Bremsweg beeinträchtigt werden. Denken Sie daran, dass ein Durchdrücken des Gaspedals oder Rutschen dazu führen kann, dass lose Steine rückwärts hochgeschleudert werden und andere Personen treffen könnten.

Hindernisse überqueren

Hindernisse entlang des Weges sollten mit Vorsicht überquert werden. Das betrifft Felsen, umgestürzte Bäume und Vertiefungen. Wann immer es möglich ist, sollten Sie diese vermeiden. Denken Sie daran, dass einige Hindernisse zu groß und zu gefährlich zum Überqueren sind und vermieden werden sollten. Vom Grundsatz her sollten Sie niemals versuchen ein Hindernis, das höher als die Bodenfreiheit des Fahrzeuges ist, zu überqueren. Kleine

SICHERHEITSINFORMATIONEN

Felsbrocken oder kleinere umgestürzte Bäume können sicher überquert werden – nähern Sie sich dem Hindernis mit geringer Geschwindigkeit und möglichst im rechten Winkel. Passen Sie die Geschwindigkeit an ohne an Schwung zu verlieren und beschleunigen Sie nicht abrupt. Der Beifahrer muss die Haltegriffe fest greifen und die Füße auf dem Fahrzeugboden aufstützen.

Fahrbedingungen auf Hügeln

Beim Befahren von Hügeln oder Abhängen sind zwei Dinge besonders wichtig: Seien Sie auf rutschige Oberflächen oder Gelände- veränderungen und Hindernisse gefasst und stützen Sie sich ordentlich innerhalb des Fahrzeuges ab. Wenn Sie einen Hügel hinauf- oder hinabfahren, der zu rutschig ist oder eine zu lose Oberfläche hat, können Sie die Kontrolle verlieren. Wenn Sie mit hoher Geschwindigkeit über eine Hügelkuppe fahren, haben Sie möglicherweise keine Zeit um sich auf das Gelände auf der anderen Seite vorzubereiten. Vermeiden Sie das Parken an einem Hang. Stellen Sie den Schalthebel immer auf PARKEN wenn Sie

halten oder parken, besonders an Gefällen, um ein Rollen zu vermeiden. Wenn Sie an starken Gefällen parken müssen, blockieren Sie die Räder mit Hilfe von Steinen oder Ziegeln.

Hügel hinauf fahren

Verwenden Sie den Low-Range-Bereich (L) zum Hinauffahren auf Hügel. Aufgrund seiner Konfiguration hat dieses Fahrzeug auch beim Bergauffahren eine sehr gute Traktion, sodass es eher kippt, als die Bodenhaftung zu verlieren. So begegnet man zum Beispiel üblicherweise Geländesituationen, in denen die Hügelkuppe so erodiert ist, dass die Spitze des Hügels sehr stark ansteigt. Dieses Fahrzeug ist nicht dafür ausgerichtet solche Bedingungen zu überwinden. Nehmen Sie eine alternative Route.

Wenn Sie das Gefühl haben, dass der Hang zu steil wird, verwenden Sie die Bremsen um das Fahrzeug anzuhalten. Stellen Sie den Schalthebel auf den Rückwärtsgang (R) und fahren Sie den Hügel rückwärts wieder hinab, wobei Sie kaum die Bremsen lösen und eine

geringe Geschwindigkeit beibehalten.

Versuchen Sie nicht zu wenden. Lassen Sie das Fahrzeug nie im Leerlauf den Hügel hinunterrollen. Bremsen Sie nicht stark, da dies die Gefahr des Kippens erhöht.

Hügel hinab fahren

Dieses Fahrzeug kann steilere Hänge hinauf fahren, als es sicher wieder hinab fahren kann. Deshalb ist es essentiell sicherzustellen, dass eine sichere Route zum Hinabfahren existiert, bevor man einen Hügel hinauf fährt. Beim Abbremsen während des Hinabfahrens auf einem rutschigen Abhang könnte das Fahrzeug wie ein Schlitten rutschen. Behalten Sie eine stete Geschwindigkeit bei und/oder beschleunigen Sie leicht um wieder die Kontrolle zu erlangen. Bremsen Sie niemals heftig den so blockieren die Räder.

SICHERHEITSINFORMATIONEN

Side-Hilling

WARNUNG

Unsachgemäßes Side-Hilling oder Abbiegen auf Hügeln könnte dazu führen, dass das Fahrzeug außer Kontrolle gerät oder sich überschlägt und kann zu ernsthaften Verletzungen oder Tod führen.

Wann immer es möglich ist, sollte Side-Hilling (quer über einen Abhang, statt hoch und wieder runter zu fahren) vermieden werden. Und falls es notwendig sein sollte, tun Sie dies nur mit äußerster Vorsicht. Das Side-Hilling an steileren Steigungen könnte zu Überschlägen führen. Vermeiden Sie alle Objekte und Vertiefungen, die dazu führen, dass das Fahrzeug auf der einen Seite noch höher als auf der anderen ist, da dies zu Überschlägen führt. Wenn Sie das Gefühl haben sollten, dass das Fahrzeug sich zu überschlagen oder seitwärts zu rutschen beginnt, lenken Sie abwärts.

Freizeit-, Gruppen- und Distanzfahrten

Halten Sie sich fern von Bereichen, die für andere Off-Road-Aktivitäten ausgelegt sind. Das umfasst Motorschlittenstrecken, Reitwege, Langlaufloipen, Mountainbikestrecken, etc.

Treten Sie einem örtlichen Side-by-Side Fahrzeugklub bei. Dieser wird Ihnen eine Karte zur Verfügung stellen und Sie beraten oder informieren, wo Sie fahren können. Fahren Sie niemals unter Alkohol- oder Drogeneinfluss oder bei Ermüdung und Krankheit.

Halten Sie immer einen sicheren Abstand zu anderen Fahrern.

Umgebung

Einer der Vorteile dieses Fahrzeuges ist, dass es Sie abseits der Wege weg von den meisten Gemeinden führen kann. Jedoch sollten Sie dabei immer die Natur respektieren und das Recht anderer diese zu genießen.

SICHERHEITSINFORMATIONEN

Das Jagen von Wild ist in den meisten Gebieten illegal. Das Wild kann an Entkräftung verenden, wenn es mit einem motorisierten Fahrzeug gejagt wird.

Halten Sie sich an die Regel „Was Sie mit rein nehmen, nehmen Sie auch wieder mit raus“. Lassen Sie keinen Müll zurück.

Lasten bewegen und Arbeiten verrichten

Mit Ihrem Fahrzeug arbeiten

Ihr Fahrzeug kann Ihnen bei der Verrichtung zahlreicher, verschiedener leichterer Aufgaben helfen. Vom Schneeräumen über das Ziehen von Holz oder transportieren von Fracht.

Angebrachte Zubehörteile können das Fahrverhalten des Fahrzeuges verändern. Um mögliche Verletzungen zu vermeiden, halten Sie sich an die Anweisungen und Warnungen, die in dieser Anleitung enthalten oder auf dem Fahrzeug angebracht sind.

Beachten Sie immer die Belastungsgrenzen des Fahrzeuges. Ein Überladen des Fahrzeuges kann die Bauteile überlasten und zu Defekten führen.

SICHERHEITSINFORMATIONEN

Lasten bewegen

Belastungsgrenze des Fahrzeuges inklusive des Gewichts von Fahrer und Beifahrer, Fracht, Zubehörteilen und der Stützlast eines Anhänger: 310 kg (682 lb).

Folgend ein paar Beispiele einer geeigneten Verteilung der Gesamtbelastung:

BEISPIELE EINER GEEIGNETEN GESAMTBELASTUNG DES FAHRZEUGES				
Fahrer und Beifahrer	Frachtbox Last	Zubehörteile	Stützlast	Gesamtbelastung des Fahrzeuges
160 kg (353 lb)	95 kg (209 lb)	5 kg (11 lb)	50 kg (110 lb)	310 kg (682 lb)
80 kg (176 lb)	200 kg (441 lb)	0 kg (0 lb)	0 kg (0 lb)	310 kg (682 lb)

SICHERHEITSINFORMATIONEN

Fahrzeugeinstellungen beim Transport von Lasten

Wenn die Gesamtlast, bestehend aus dem Gewicht von Fahrer und Beifahrer, Fracht, Zubehörteilen und der Stützlast des Anhängers, 180 kg übersteigt, füllen Sie die Reifen mit einem maximalen Druck von 70 kPa (10 PSI) vorne und 152 kPa (14 PSI) hinten.

HINWEIS: Wenn Sie schwere Lasten in der Frachtbox transportieren, justieren Sie die Federung entsprechend.

HINWEIS: Wenn Sie schwere Lasten in der Frachtbox transportieren oder einen Anhänger ziehen, stellen Sie den Schalthebel auf L (Low Range).

Die Frachtbox beladen

Ladekapazität der Frachtbox: 230 kg (506 lb)

Betrieb beim Transport von Lasten

Verringern Sie nach und nach Ihre Geschwindigkeit, wenn Sie Fracht transportieren und biegen Sie schrittweise ab. Vermeiden

Sie Hügel und unwegsames Gelände. Planen Sie einen verlängerten Bremsweg ein.

WARNUNG

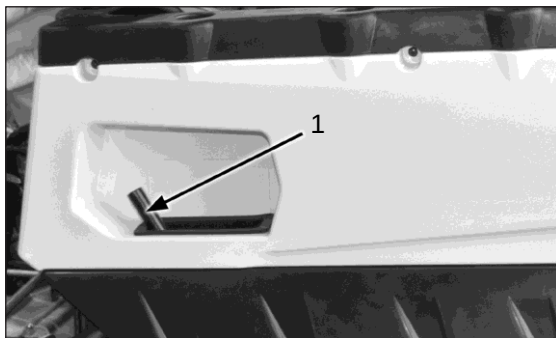
Fahren Sie niemals vollbeladen auf Hügeln mit einer Steigung von mehr als 15 Grad.

Kippen der Frachtbox

Die Frachtbox kann für einfacheres Entladen gekippt werden. Verwenden Sie die Entriegelungshebel auf beiden Seiten der Frachtbox.

WARNUNG

- Gehen Sie immer sicher, dass niemand hinter der Frachtbox steht, bevor Sie die Entriegelungshebel betätigen.
- Das Ladegewicht kann die Kippfunktion (Kippen oder Senken) der Frachtbox beeinträchtigen.



1 linker Entriegelungshebel

Um die Frachtbox abzusenken, drücken Sie einfach auf die Frachtbox.

WARNUNG

- Halten Sie sich selbst und andere beim Absenken der Frachtbox von dieser und der Verbindungsstelle mit dem Rahmen fern.
- Stellen Sie vor der Fahrt sicher, dass Frachtbox und Heckklappe sicher eingerastet sind.

Lasten schleppen

Ziehen Sie niemals Lasten, indem Sie sie am Gehäuse befestigen. Dies kann dazu führen, dass das Fahrzeug kippt. Verwenden Sie nur Anhängerkupplung oder Seilwinde (falls vorhanden) um eine Last zu ziehen.

Sorgen Sie beim Ziehen von Lasten mit einer Kette oder einem Seil dafür, dass dieses vor dem Start nicht durchhängt und halten Sie es während des Ziehens auf Spannung.

Halten Sie beim Schleppen von Lasten die maximale Transportkapazität ein.

WARNUNG

Ein Durchhängen kann dazu führen, dass die Kette oder das Seil reißt und zurück schnappt.

Stellen Sie beim Abschleppen eines anderen Fahrzeuges sicher, dass dieses von jemandem gesteuert wird. Derjenige muss bremsen und lenken um dafür zu sorgen, dass das Fahrzeug nicht außer Kontrolle gerät. Bevor Sie Lasten mit einer Seilwinde

SICHERHEITSINFORMATIONEN

ziehen, lesen Sie die Anleitung zur Winde. Verringern Sie beim Schleppen einer Last Ihre Geschwindigkeit und biegen Sie schrittweise ab. Vermeiden Sie Hügel und unwegsames Gelände. Versuchen Sie nie steile Hügel zu befahren. Rechnen Sie besonders auf schrägen Oberflächen mit einem verlängerten Bremsweg. Versuchen Sie nicht ins Rutschen oder Schleudern zu kommen.

Anhänger ziehen

Wenn Sie einen Anhänger mit Ihrem Fahrzeug ziehen wollen, stellen Sie sicher, dass die Kupplung mit der am Fahrzeug kompatibel ist. Sorgen Sie dafür, dass der Anhänger waagrecht am Fahrzeug angebracht ist. Verwenden Sie Sicherheitsketten oder –seile um den Anhänger am Fahrzeug zu sichern.ä

Die unsachgemäße Beladung eines Anhängers kann zu einem Kontrollverlust führen. Halten Sie sich an die empfohlene maximale Transportkapazität und die maximale Zuglast.

Sorgen Sie dafür, dass zumindest ein wenig

Gewicht auf der Feder lastet.

Sorgen Sie immer dafür, dass die Last gleichmäßig auf dem Anhänger verteilt und sicher befestigt ist. Ein gleichmäßig ausbalancierter Anhänger ist leichter zu steuern.

SICHERHEITSINFORMATIONEN

Stellen Sie beim Ziehen eines Anhängers den Schalthebel immer auf L (Low Range).

Blockieren Sie beim Halten oder Parken das Fahrzeug und die Anhängerräder gegen mögliches Bewegen.

Seien Sie vorsichtig beim Abkuppeln eines geladenen Anhängers. Er oder seine Ladung kann auf Sie oder andere kippen.

Halten Sie sich beim Ziehen eines Anhängers an die maximale Transportkapazität.

MAXIMALE TRANSPORTKAPAZITÄT			
Art der Befestigung	zulässige Anhängerlast	zulässige Stützlast	Anmerkung
50.8 mm X 50.8 mm Kupplungskugel	150 kg (331 lb)	50 kg (110 lb)	bezieht sich auf Anhänger und Anhängerladung

Warnaufkleber und Position

Sicherheitsaufkleber

Warnaufkleber wurden zu Ihrem Schutz auf dem Fahrzeug angebracht. Lesen und befolgen Sie die Anweisungen auf den Aufklebern, die am Fahrzeug angebracht sind, aufmerksam. Sollte sich ein in dieser Anleitung beschriebener Aufkleber vom Aufkleber auf Ihrem Fahrzeug unterscheiden, lesen und befolgen Sie immer die Anweisungen des Aufklebers, der *am Fahrzeug* angebracht ist.

Sollte einer der Aufkleber unlesbar werden oder abfallen, kontaktieren Sie Ihren Händler um ihn zu ersetzen.

SICHERHEITSINFORMATIONEN



SICHERHEITSINFORMATIONEN



1. DIFF. LOCK Betriebswarnung

Das Umschalten des Off-Road-Fahrzeuges auf 4WD-LOCK ("DIFF. LOCK") erfordert mehr Leistung.

Fahren Sie mit einer niedrigen Geschwindigkeit und planen Sie mehr Zeit und Distanz für Manöver ein um einen Kontrollverlust zu vermeiden.

2. DIFF. LOCK Betriebswarnung

Das Umschalten des Geländefahrzeuges auf ("DIFF. LOCK") erfordert mehr Leistung. Fahren Sie mit einer niedrigen Geschwindigkeit und planen Sie mehr Zeit und Distanz für Manöver ein um einen Kontrollverlust zu vermeiden.

3. Allgemeine Betriebswarnung

IMMER:

- beim Führen des Fahrzeuges einen Sicherheitsgurt tragen.
- Hände und Füße immer im Fahrzeug behalten und auf Zweige, Gestrüpp und andere Gefahren, die ins Fahrzeug gelangen könnten, achten.
- Hänge gerade hinauf- und hinab

fahren.

- ein seitliches Fahren auf Hängen erhöht die Gefahr des Kippens.

NIEMALS:

- durch mehr als 33 cm tiefes oder schnell strömendes Wasser fahren. Wenn Sie durch seichtes, langsam fließendes Wasser fahren müssen, wählen Sie Ihren Weg sorgfältig um Absenkungen, große Felsen oder rutschige Oberflächen, die einen Überschlag des Fahrzeuges verursachen könnten, zu vermeiden.
- bei schnellem, scharfem Abbiegen kann sich das Fahrzeug überschlagen oder außer Kontrolle geraten.

4. Insassen-Sicherheitswarnung (links)

Jeder Körperteil (Arme, Beine oder Kopf) außerhalb des Fahrzeuges kann vom Gehäuse/Rahmen zerdrückt werden.

Wenn Sie denken oder fühlen, dass das Fahrzeug kippen oder sich drehen könnte, stützen Sie Ihre Füße auf dem Bodenbrett ab und ergreifen Sie mit Ihren Händen die Haltegriffe.

SICHERHEITSINFORMATIONEN

Versuchen Sie nicht ein Kippen des Fahrzeuges mit Armen oder Beinen zu verhindern.

Das Gehäuse kann Insassen nicht bei allen vorhersehbaren Unfällen, beispielsweise bei einem Überschlag, schützen.

Platzieren Sie Ihre Hände nicht an der Tür oder am Hüftsicherheitsbügel. Behalten Sie Ihre Hände durch das Halten des Lenkrades oder der Haltegriffe gänzlich innerhalb des Fahrzeuges um Verletzungen zu vermeiden.

5. Reifendruckwarnung

Falscher Reifendruck oder Überladung kann zu Kontrollverlust führen.

Kontrollverlust kann zu ernsthaften Verletzungen oder Tod führen.

Betriebs-Reifendruck: bei kalten Reifen.

REIFENDRUCK		
	VORNE	HINTEN
MIN	70 kPa (10 PSI)	100kPa(14 PSI)
MAX: Bei Gesamtlast größer als 230 kg (506 lb)	84 kPa (12 PSI)	125 kPa (18 PSI)

Unterschreiten Sie niemals den Mindest-Reifendruck.

Reifen kann sich von der Felge lösen.

Gesamtgewicht: 830 kg(1826 lb) maximal, inklusive Gewicht von Fahrer und Beifahrer, Zubehörteilen und Fracht.

6. Betriebswarnung

Unsachgemäßer Gebrauch kann zu schlimmen Verletzungen oder Tod führen. Weitere Informationen finden Sie auf den Aufklebern an Ihrem Fahrzeug.

7. Insassen-Sicherheitswarnung (rechts)

Jeder Körperteil (Arme, Beine oder Kopf) außerhalb des Fahrzeuges kann vom Gehäuse/Rahmen zerdrückt werden.

Wenn Sie denken oder fühlen, dass das Fahrzeug kippen oder sich drehen könnte, stützen Sie Ihre Füße auf dem Bodenbrett ab und ergreifen Sie mit Ihren Händen die Haltegriffe.

Versuchen Sie nicht ein Kippen des Fahrzeuges mit Armen oder Beinen zu verhindern.

SICHERHEITSINFORMATIONEN

Das Gehäuse kann Insassen nicht bei allen vorhersehbaren Unfällen, beispielsweise bei einem Überschlag, schützen.

Platzieren Sie Ihre Hände nicht an der Tür oder am Hüftsicherheitsbügel. Behalten Sie Ihre Hände durch das Halten des Lenkrades oder der Haltegriffe gänzlich innerhalb des Fahrzeuges um Verletzungen zu vermeiden.

8. Ölstandskontrollwarnung

Überprüfen Sie das Motoröl alle 500 Kilometer.

9. Luftfiltergitter-Warnung

Luftfiltergitter. NICHT ABDECKEN.

10. Frachtbox Warnung

Schlimme Verletzungen oder Tod können herbeigeführt werden, wenn Sie folgendes missachten:

- Höchstlast auf Ladefläche: 230 kg (506 lb)
- Transportieren Sie niemals Personen auf der Ladefläche.
- Ladung kann Lenkung und Stabilität beeinträchtigen. Lesen Sie vor dem Laden oder Schleppen die Betriebsanleitung.

- Bei Beladung oder Ziehen eines Anhängers: Verringern Sie die Geschwindigkeit und denken Sie an den verlängerten Bremsweg. Vermeiden Sie Hügel und unwegsames Gelände.
- Überzeugen Sie sich, dass die Fracht gesichert ist – eine ungesicherte Ladung könnte die Lenkung unerwartet verändern.
- Verteilen Sie das Gewicht mittig auf der Ladefläche und so flach und weit vorne wie möglich.
Tipp – schwere Lasten erhöhen das Risiko des Kippens.

11. Anhängelast-Warnung

Das unsachgemäße Beladen eines Anhängers und das Nichtaufbringen der notwendigen Sorgfalt beim Ziehen eines Anhängers können Unfälle und Verletzungen verursachen.

Laden Sie nie mehr als 50 kg (110 lb) Stützlast auf die Anhängenvorrichtung.

Schleppen Sie nicht mehr als 550 kg (1212 lb) Gewicht (Anhängen plus Fracht).

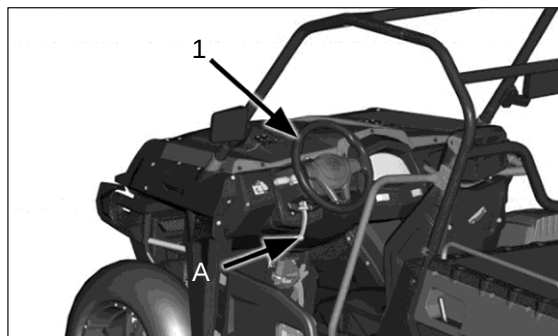
SICHERHEITSINFORMATIONEN

Fahren Sie nur in L-Bereich Gängen, denken Sie an den verlängerten Bremsweg und bringen Sie extreme Vorsicht auf, wenn Sie auf Steigungen fahren. Lesen Sie die Ladungs-Informationen und Anhänger-Abschnitte dieser Anleitung sorgfältig.

Primärkontrollen

1) Lenkrad

Das Lenkrad befindet sich vor dem Fahrersitz.



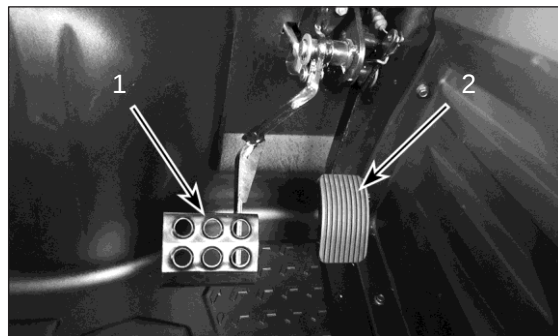
1. Lenkrad
A. Kipphebel

Es kann eingestellt und der Größe des Fahrers angepasst werden.

2) Gaspedal

Das Gaspedal befindet sich rechts neben dem Bremspedal.

Das Gaspedal steuert die Motordrehzahl.



1. Bremspedal
2. Gaspedal

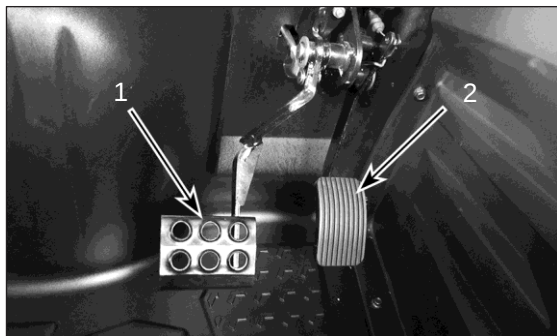
Betätigen Sie mit dem rechten Fuß das Gaspedal um die Geschwindigkeit des Fahrzeuges zu erhöhen oder beizubehalten.

Nehmen Sie Ihren Fuß vom Gaspedal um die Geschwindigkeit des Fahrzeuges zu verlangsamen.

Das Gaspedal ist mit einer Feder versehen und sollte in die Ausgangsposition (Leerlauf) zurückkehren, wenn es nicht mehr betätigt wird.

3) Bremspedal

Das Bremspedal befindet sich links neben dem Gaspedal



1. Bremspedal

2. Gaspedal

4) Schalthebel

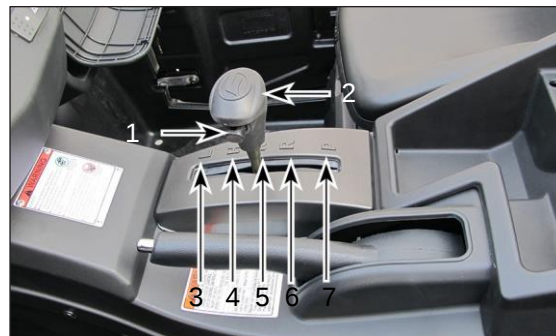
Der Schalthebel befindet sich rechts neben dem Fahrersitz.

Der Schalthebel wird benutzt um die Getriebe-
position zu ändern.

VORSICHT

Das Fahrzeug muss vor dem Schalten in einen anderen Gang mit Hilfe der Bremsen angehalten werden.

Dieses Getriebe ist nicht auf das Schalten während der Fahrt ausgelegt.



1. Schalttaste

2. Schalthebel

3. L-Bereich

4. H-Bereich

5. Neutral

6. Rückwärtsgang

7. Parken

Schalttaste

Drücken Sie vor dem Schalten in einen Gang die Schalttaste.

L-Bereich

Diese Position wählt den niedrigen Drehzahlbereich des Getriebes. Es ermöglicht eine langsame Bewegung des Fahrzeuges mit maximaler Drehkraft der Räder.

VORSICHT

Verwenden Sie den L-Bereich für das Ziehen eines Anhängers, um schwere Lasten zu transportieren und um über Hindernisse oder Hügel zu fahren.

H-Bereich

Diese Position wählt den hohen Drehzahlbereich des Getriebes. Es handelt sich um den normalen Fahrbereich. Sie ermöglicht dem Fahrzeug das Erreichen seiner Maximalgeschwindigkeit.

Neutral

Die Neutral-Position kuppelt das Getriebe aus.

Rückwärtsgang

Die R-Position lässt das Fahrzeug rückwärtsfahren

HINWEIS: Beim Rückwärtsfahren ist die Drehzahl des Motors beschränkt, was die Rückfahrgeschwindigkeit auf unter 25 km/h (15.5ml/h) begrenzt.

WARNUNG

Beim Abwärtsfahren im Rückwärtsgang kann die Gravitation die Geschwindigkeit des Fahrzeuges über die begrenzte Rückfahrgeschwindigkeit hinaus beschleunigen.

Parken

Die P-Position sperrt das Getriebe um Bewegungen des Fahrzeuges zu verhindern.

WARNUNG

Verwenden Sie immer die P-Position, wenn das Fahrzeug nicht in Betrieb ist. Das Fahrzeug kann ins Rollen geraten, wenn der Schalthebel nicht auf P (PARKEN) steht.

Sekundärkontrollen

1) Zündschloss

Das Zündschloss befindet sich unten rechts am Lenkrad.

Das Zündschloss hat 4 Positionen.

Der Zündschlüssel kann in der „⊗“ Position entfernt werden.



Ⓐ	Lenkung ist verriegelt um Diebstähle zu vermeiden.
⊗	Motor ist aus. Elektrik ist mit Ausnahme von Motorwinde und Gleichstromanschlüssen ausgeschaltet.
()	Elektrisches System des Fahrzeuges ist aktiviert.
⚡	Drehen Sie Zündschlüssel auf „⚡“ um Motor zu starten. Danach springt Zündschlüssel auf „()“ zurück.

⚠ WARNUNG

Lassen Sie den Zündschlüssel nicht stecken, wenn der Fahrer nicht am Fahrzeug ist. Unautorisierte Benutzung des Fahrzeuges kann zu ernsthaften Verletzungen oder Tod führen. Denken Sie immer daran den Zündschlüssel abzuziehen, wenn das Fahrzeug nicht in Benutzung ist.

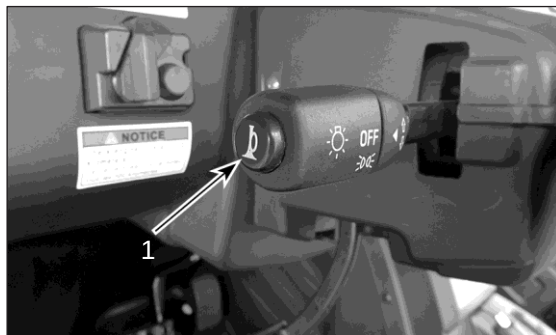
2) Multifunktionshebel

Der Multifunktionshebel beinhaltet Hupenschalter, Blinkerschalter und Lichtschalter.



2. Multifunktionshebel

Hupenschalter

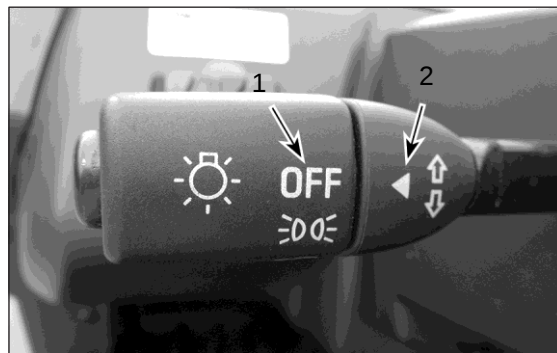


1. Hupenschalter

Die Hupe kann durch Drücken auf das Ende des Multifunktionsschalters betätigt werden.

Lichtschalter

Der Lichtschalter besteht aus: Ausschalter (OFF), Positionslightschalter, Fernlichtschalter und Abblendlichtschalter.



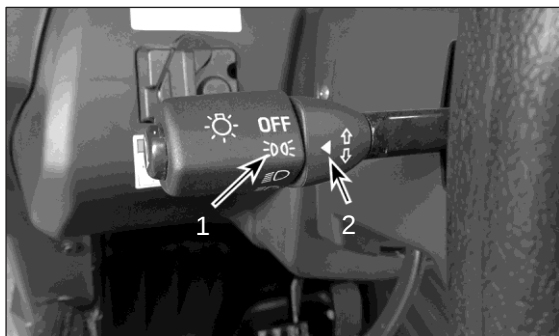
1. OFF

2. Pfeil

OFF: Wenn „OFF“ auf Höhe des Pfeiles auf der rechten Seite steht, werden Scheinwerfer, Armaturenbeleuchtung und Positionslichter ausgeschaltet.

Positionslichter

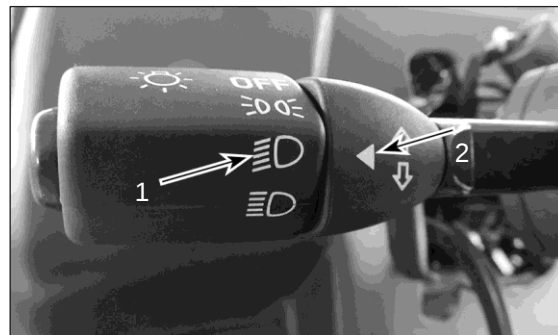
Die Positionslichter sind eingeschaltet, wenn sich der Lichtschalter in dieser Position befindet.



1. Positionslichtzeichen
2. Pfeil

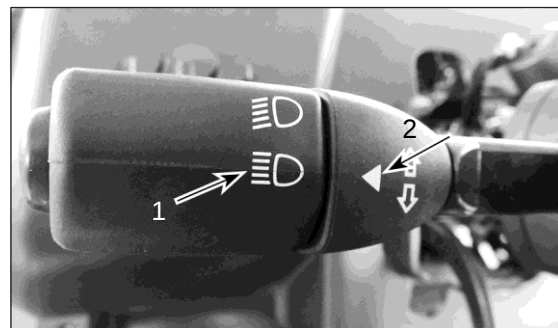
Abblendlicht

Das Abblendlicht wird durch diese Position des Lichtschalters gewählt.



1. Abblendlichtzeichen
2. Pfeil

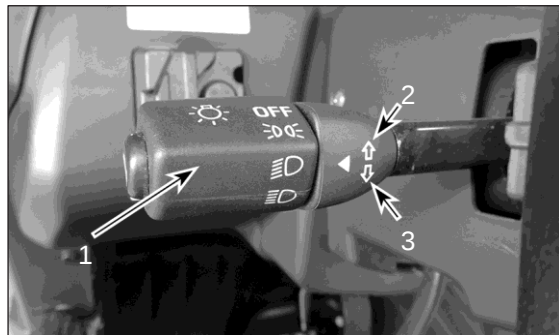
Fernlicht



1. Fernlichtzeichen
2. Pfeil

Das Fernlicht wird durch diese Position des Lichtschalters gewählt.

Blinkerschalter



1. Multifunktionshebel
2. Rechtes Blinkerzeichen
3. Linkes Blinkerzeichen

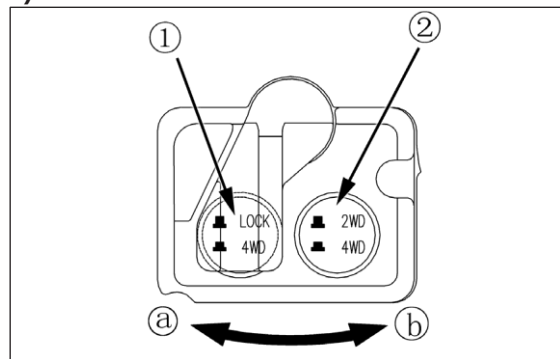
Drücken Sie den Multifunktionsschalter nach unten um den linken Blinker zu betätigen.

Drücken Sie den Multifunktionsschalter nach oben um den rechten Blinker zu betätigen.

Positionieren Sie den Multifunktionsschalter wieder mittig um den Blinker auszuschalten.

HINWEIS: Der Zündschlüssel muss in der “)“-Position stehen bevor die Scheinwerfer angeschaltet werden können.

3) 2WD/4WD Schalter



Mit diesem Schalter kann bei stehendem Fahrzeug mit laufendem Motor der 2-Rad (2WD)- oder 4-Rad (4WD)-Modus gewählt werden.

Wenn der Antrieb im 4-Rad-Modus steht, leuchtet das „“-Zeichen an der Armaturenanzeige auf.

Vor der 2WD/4WD-Auswahl, stellen Sie den Bedienhebel in die Position “a”.

4) 4WD/LOCK Schalter

Mit diesem Schalter kann bei stehendem Fahrzeug mit laufendem Motor zwischen 4-Rad-Modus und 4-Rad-Sperr-Modus gewählt werden.

4WD-Lock-Anzeige "❌", wenn der 4WD/Lock Schalter in der "LOCK" Position steht.

VORSICHT

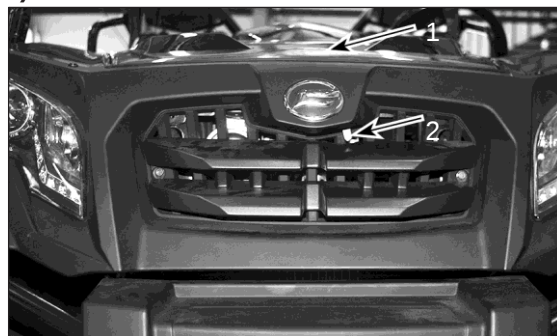
Das Fahrzeug muss angehalten werden um beide Schalter, 2WD/4WD und 4WD/LOCK, einschalten oder ausschalten zu können. Es können mechanische Schäden auftreten, wenn der Schalter während der Fahrt betätigt wird.

HINWEIS:

- Wenn 4WD/LOCK auf LOCK steht, blinkt das Zeichen konstant solange 4WD LOCK eingeschaltet ist.
- Wenn die 4WD/LOCK-Anzeige aufleuchtet, kann Links- oder Rechtsdrehen die Einstellung erleichtern.
- Die Motordrehzahl ist im 4WD-LOCK-Modus beschränkt.
- Die Geschwindigkeit ist im 4WD-LOCK-Modus auf 35 km/h (22 mile/h) beschränkt. Drücken Sie den Übersteue-

runingsschalter um diese Beschränkung aufzuheben.

5) Fronthaube



1. Fronthaube
2. Entriegelungshebel

Der Fronthauben-Entriegelungshebel ist unter dem Frontgrill.

Drücken Sie den Entriegelungshebel im Uhrzeigersinn um die Fronthaube zu öffnen.

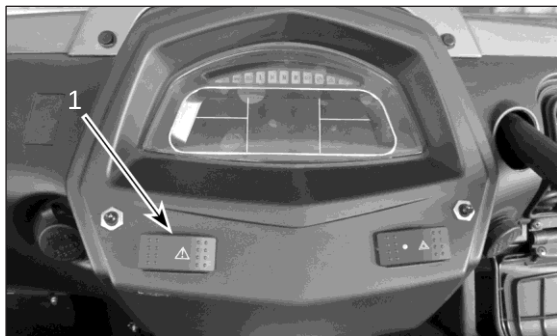
6) Seilwindenschalter

Dieses Fahrzeug ist mit einer Seilwindensteuerung und Fernbedienung ausgestattet, die sich im Handschuhfach befinden.



1. Seilwinden-Fernbedienung

7) Übersteuerungsschalter



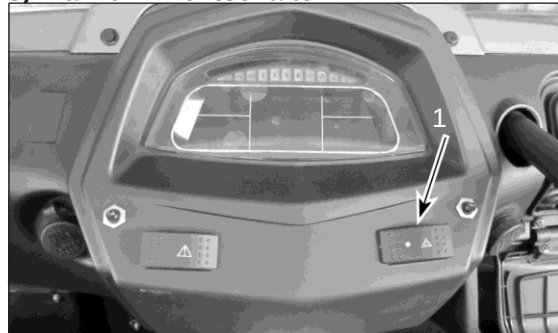
1. Übersteuerungsschalter

Die Hauptfunktion des Übersteuerungsschalters ist es den Drehzahlbegrenzer im 4WD-LOCK-Betrieb durch ein maximales Drehmoment des Motors umzulenken.

Um die Übersteuerungsfunktion auszuschalten, lassen Sie einfach den Übersteuerungsschalter los.

HINWEIS: Wenn Sie die Übersteuerungsfunktion verwenden, leuchtet das Übersteuerungszeichen auf, um zu bestätigen, dass die Funktion aktiviert ist.

8) Warnblinklichtschalter



1. Warnblinkschalter

Wenn Sie die Warnblinklicht-Funktion verwenden, werden alle Blinker vorne und hinten eingeschalten.

Außerdem wird die Warnblinkkontrollleuchte an der Armaturenanzeige aufleuchten.

9) 12V Gleichstromanschlüsse



Dieses Fahrzeug hat 2 Gleichstromanschlüsse.

Ausgangsspannung: 12 V

Maximaler Ausgangsstrom: 10 A

10) Clock-Taste

Die Clock-Taste befindet sich unterhalb des Kombi-Instruments.



1. SET-Taste

2. Clock-Taste

Um die Uhr zu stellen:

1. Drücken Sie die Clock-Taste einmal um die Uhr eine Stunde weiter zu stellen.
2. Halten Sie die Clock-Taste gedrückt um die Minuten einzustellen.

11) SET-Taste

Durch das Drücken der SET-Taste können Sie durch die Funktionen der zusätzlichen Digitalanzeige, wie Motordrehzahl, metrische/imperiale Einheiten, Ölwechsel-Erinnerung, etc., scrollen.

FAHRZEUGINFORMATION

1. Metrische/Imperiale Einheiten
Um zwischen metrischen und imperialen Einheiten zu wählen, drücken Sie die SET-Taste, sobald Sie im Kilometerzähler-Modus sind.
 2. Tageskilometerzähler-Modus
Um zum Tageskilometerzähler-Modus zu wechseln, drücken Sie die SET-Taste im Kilometerzähler-Modus. Um den Tageskilometerstand zurückzusetzen, halten Sie die SET-Taste gedrückt, bis die Anzeige auf 0 steht.
 3. Tachometer-Modus
Um zum Tachometer-Modus zu schalten, drücken Sie zweimal die SET-Taste.
 4. Kilometerzähler-Modus
Um zum Kilometerzähler-Modus zu wechseln, drücken Sie die SET-Taste zweimal, wenn Sie sich im Tageskilometerzähler-Modus befinden.
 5. Ölwechselerinnerungs-Einstellungen
Um die Ölwechsel-Erinnerungsfunktion auszuschalten:
 1. Schalten Sie die Zündung ab.
 2. Halten Sie SET- und Clock-Taste gleichzeitig gedrückt.
3. Schalten Sie die Zündung an. Die Ölwechsel-Erinnerungsfunktion wird ausgeschaltet, sobald die Selbstdiagnose des Kombi-Instruments beendet ist.

Multifunktionsanzeige

Allgemeine Beschreibung

Kühlmitteltemperaturanzeige

Wenn die Kühlmitteltemperaturanzeige im grünen Bereich oder am „C“-Ende ist, zeigt dies an, dass die Kühlmitteltemperatur normal ist.

Wenn die Kühlmitteltemperaturanzeige im roten Bereich oder am „H“-Ende ist, zeigt dies an, dass die Kühlmitteltemperatur übermäßig hoch ist. In diesem Fall sollte der Motor sofort ausgeschaltet werden.

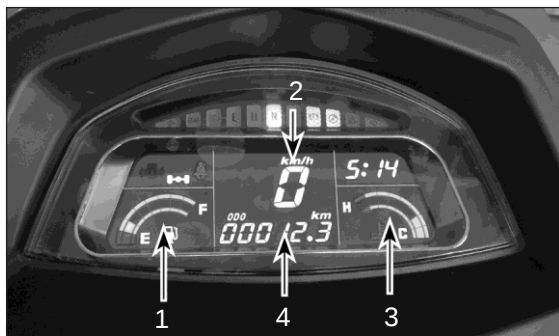
Wenn die Kühlmitteltemperatur regelmäßig übermäßig hoch ist, überprüfen Sie den Stand des Kühlmittels oder suchen Sie Ihren Händler auf.

- Vergewissern Sie sich, dass die Kühlmitteltemperatur nach einem Neustart des Motors im weißen Bereich oder am „C“-Ende ist. Falls die Kühlmitteltemperatur im roten Bereich oder am „H“-Ende ist, kann der Weiterbetrieb des Fahrzeuges Motorschäden verursachen.

VORSICHT:

- Wenn das Fahrzeug überladen ist, kann dies dazu führen, dass der Motor während der Fahrt überhitzt. Reduzieren Sie in diesem Fall die Ladung.

FAHRZEUGINFORMATION



1. Kraftstoffanzeige
2. Geschwindigkeitsmesser
3. Kühlmitteltemperaturanzeige
4. Kilometerzähler

Kraftstoffanzeige

Zeigt den Kraftstoffstand im Kraftstofftank an.
"F" zeigt einen Kraftstoffstand von 26 L an.
Wenn die Kraftstoffanzeige im roten Bereich ist, beträgt der im Tank verbliebene Kraftstoff 3.5 L. Tanken Sie in diesen Fall auf.

Geschwindigkeitsmesser

Zeigt die Geschwindigkeit des Fahrzeuges an.
Drücken Sie die Mode-Taste um zu MPH zu wechseln.

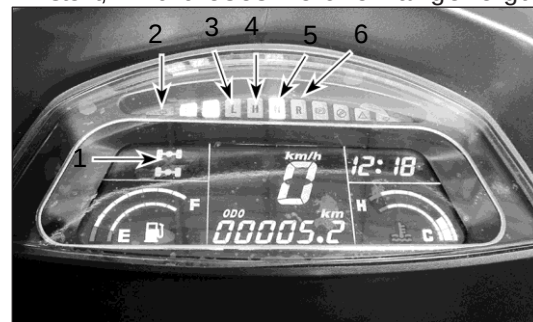
Kilometerzähler

Zeigt alle bisher zurückgelegten Kilometer des Fahrzeuges an.

Drücken Sie die Mode-Taste um zum Tageskilometerzähler, zum Tachometer oder zum Imperiale-Einheiten-Modus zu wechseln.

4WD Anzeige

Wenn der 2WD/4WD Schalter auf 4WD steht, wird dieses Zeichen angezeigt.



1. 4WD Zeichen
2. linke Blinker-Anzeige
3. L-Bereichs-Anzeige
4. H-Bereichs-Anzeige
5. N-Zeichen
6. R-Zeichen

: Wenn der 4WD/LOCK Schalter auf LOCK steht, wird dieses Zeichen angezeigt.

Aufgrund der Synchronizer-Einstellung des Frontdifferentials kann die 4WD-Anzeige aufleuchten, wenn das Fahrzeug bewegt wird.

Linke Blinker-Anzeige

Dieses Zeichen wird blinken, wenn der linke Blinker betätigt wird.

L-Bereichs-Anzeige

Diese Anzeige leuchtet auf, wenn das Getriebe im L-Bereich ist.

H-Bereichs-Anzeige

Diese Anzeige leuchtet auf, wenn das Getriebe im H-Bereich ist.

N-Zeichen

Dieses Zeichen leuchtet auf, wenn das Getriebe auf Neutral geschaltet ist.

R-Zeichen

Dieses Zeichen leuchtet auf, wenn das Getriebe in den Rückwärtsgang geschaltet ist.

Positionslicht-Anzeige

Diese Anzeige leuchtet auf, wenn die Positionslichter angeschaltet sind.

Fernlicht-Anzeige

Diese Anzeige leuchtet auf, wenn Fernlicht ausgewählt ist.

P-Zeichen

Dieses Zeichen leuchtet auf, wenn Parken aktiviert ist.

MIL

MIL wird blinken, wenn die Kraftstoffanlage Probleme hat oder historische Fehlercodes nicht gelöscht worden sind.

Übersteuerungs-Anzeige

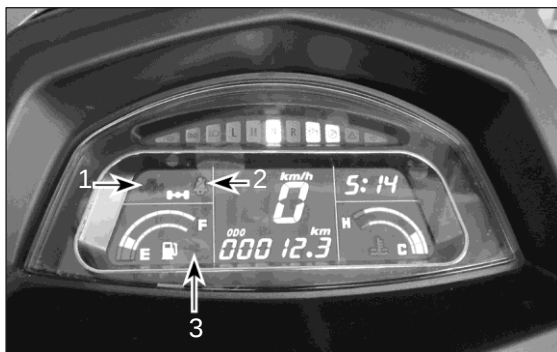
Diese Anzeige leuchtet auf, wenn der Übersteuerungsschalter gedrückt wird.

Rechte Blinker-Anzeige

Dieses Zeichen wird blinken, wenn der rechte Blinker betätigt wird.

Uhr

Zeigt die Uhrzeit an.



1. Öldruck-Warnleuchte
2. Sicherheitsgurt-Kontrollleuchte
3. Ölwechsel-Erinnerung

Öldruck-Warnanzeige

Falls diese Anzeige aufleuchtet, wenn der Motor mit einer Drehzahl von über 1000 Umdrehungen läuft, zeigt dies an, dass nicht genug Motoröl vorhanden ist oder der Öldruck zu niedrig ist. Fügen Sie Öl hinzu, wenn der Ölstand unterhalb der Untergrenze liegt. Falls die Öldruck-Warnanzeige immer noch aufleuchten sollte, wenn der Ölstand korrekt ist, weist dies auf Probleme des Öldrucksensors, des Kombi-Instruments oder des Schmier-systems hin. Kontaktieren Sie in diesem Fall

bitte Ihren Händler.

Sicherheitsgurt-Anzeige

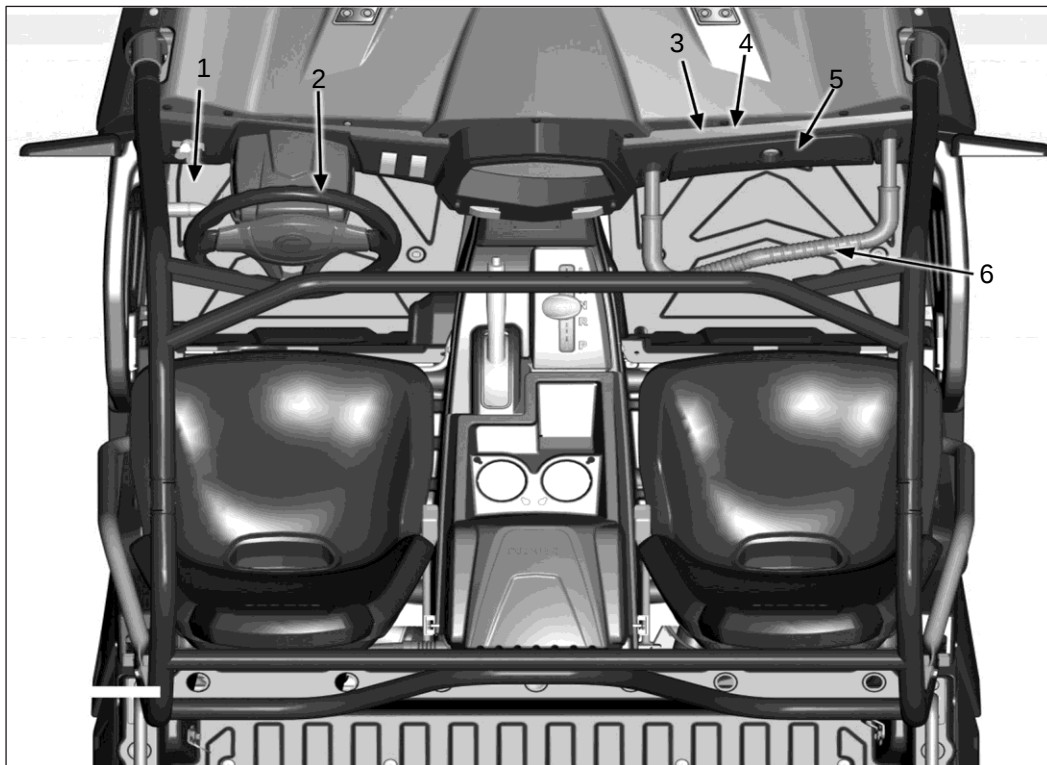
Diese Anzeige leuchtet auf, wenn der Sicherheitsgurt während der Fahrt nicht angelegt wird.

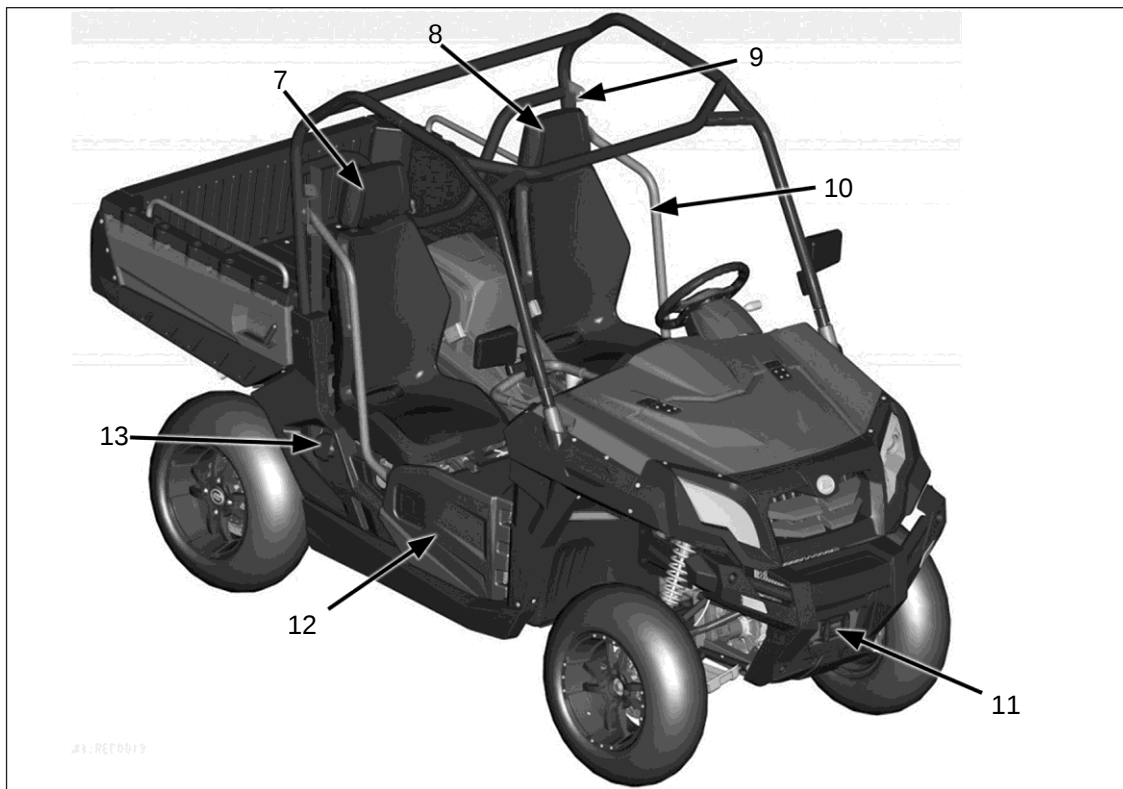
Ölwechsel-Erinnerung

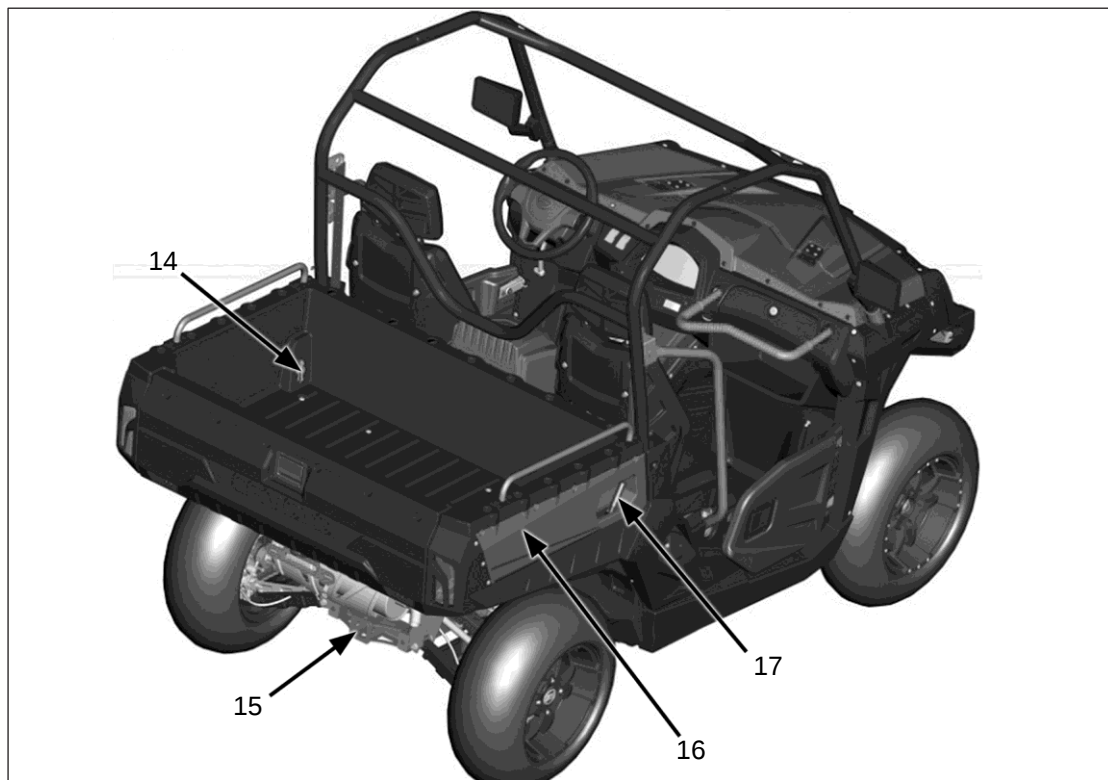
Diese Anzeige leuchtet zum ersten Mal auf um den Fahrer bei 750 km an einen Ölwechsel zu erinnern. Sie leuchtet zum zweiten Mal auf um den Fahrer an einen Ölwechsel nach 3000 km zu erinnern. Danach leuchtet sie alle 3000 km auf.

HINWEIS: Wenn Kontrollleuchte aufleuchtet oder der Geschwindigkeitsmesser nicht funktioniert, lassen Sie Ihren Händler bitte den Stromkreis des Geschwindigkeitssensors überprüfen.

Ausstattung







FAHRZEUGINFORMATION

1) Fußstützen

Das Fahrzeug ist mit Fahrer- und Beifahrer-Fußstützen ausgestattet, um die Füße fest auf dem Fahrzeugboden abstützen zu können, was dabei hilft eine angemessene Körperposition während der Fahrt zu halten.

Die Fußstützen tragen dazu bei, das Risiko von Fuß- oder Beinverletzungen zu mindern.

Tragen Sie immer ordentliches Schuhwerk.

2) Verstellbare Lenkung

Die Höhe des Lenkrades ist verstellbar.

Stellen Sie das Lenkrad auf Brusthöhe, nicht auf Kopfhöhe, ein.

Um die Höhe des Lenkrades zu verstellen:

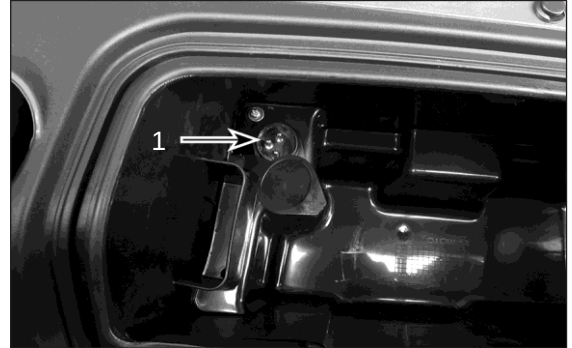
- Entriegeln Sie die Lenkung, indem Sie den Verstellhebel zu sich hin ziehen.
- Bewegen Sie das Lenkrad auf die gewünschte Position.
- Lassen Sie den Verstellhebel wieder los um das Lenkrad in der gewünschten Position festzustellen.

3) Winden-Steuerkabelanschluss

Dieses Fahrzeug ist mit einer Seilwindensteuerung ausgestattet, deren Gebrauch

vorgesehen ist, wenn die Fernbedienung defekt ist.

Der Steuerkabelanschluss befindet sich im Handschuhfach.



1. Winden-Steuerkabelanschluss

4) Werkzeugkoffer

Ein Werkzeugkoffer mit einfachen Werkzeugen ist vorhanden. Dieser befindet sich im Handschuhfach.

5) Handschuhfach

Das Fahrzeug ist mit einem geschlossenen Handschuhfach zum Transport kleinerer Gegenstände ausgestattet. Es hat eine Kapazität von 5 kg.

FAHRZEUGINFORMATION

6) Beifahrer-Haltegriffe

Der Beifahrer muss beide Haltegriffe während der Fahrt fest umgreifen. Um möglichen Verletzungen vorzubeugen, sollte sich kein Körperteil außerhalb der Kabine befinden.

WARNUNG

Benutzen Sie niemals Teile des Fahrzeuggehäuses als Haltegriffe. Hände können von Gegenständen außerhalb des Cockpits getroffen werden oder bei einem Überschlag zerdrückt werden.

7) Fahrersitz



1. Fahrersitz-Einstellgriff

Der Fahrersitz kann nach vorne oder hinten verstellt werden.

Bewegen Sie zum Verstellen des Sitzes den Hebel um den Sitz zu entriegeln. Lassen Sie den Hebel wieder los um den Sitz in der gewünschten Position festzustellen.

8) Beifahrersitz

Der Beifahrersitz ist nicht verstellbar.

9) Sicherheitsgurte

Dieses Fahrzeug ist mit Dreipunkt-Sicherheitsgurten ausgestattet, um Fahrer und Beifahrer zu schützen und um diese im Fall von Kollisionen, Überschlägen und Kippen in der Kabine zu halten.

Die Sicherheitsgurt-Kontrollleuchte wird aufleuchten, wenn die Sicherheitsgurte während der Fahrt nicht angelegt sind.

WARNUNG

Legen Sie die Sicherheitsgurte stets ordnungsgemäß an. Sicherheitsgurte verringern bei einem Aufprall das Risiko von Verletzungen und tragen dazu bei, dass bei Überschlägen und Unfällen anderer Art keine Körperteile aus dem Cockpit ragen.

FAHRZEUGINFORMATION

10) Schulterbügel

Das Fahrzeug ist mit Schulterbügeln ausgestattet, welche den gesamten Körper von Fahrer und Beifahrer im Fahrzeug halten.

11) Winde

Die Winde kann vom Fahrzeuginneren aus mit Hilfe der Seilwindensteuerung und der Fernbedienung betätigt werden.

Weitere Informationen entnehmen Sie der Winden Gebrauchsanleitung.

12) Seitentüren

Auf jeder Seite der Kabine gibt es eine Seitentür, welche dafür sorgt, dass Arme, Beine oder Schultern im Inneren des Fahrzeuges bleiben und welche so das Verletzungsrisiko mindern.

13) Tankverschluss

Der Tankverschluss befindet sich auf der rechten Seite des Fahrzeuges hinter dem Beifahrersitz.

14) Verankerungshaken

Im Inneren der Frachtfläche befinden sich 4 Verankerungspunkte zur Sicherung der Frachtbox auf der Frachtfläche.

15) Anhängerkupplung

Das Fahrzeug ist mit einer 51 mm x 51 mm (2 in x 2 in) Standard-Anhängerkupplung ausgestattet.

Für die ordnungsgemäße Verwendung der Anhängerkupplung, lesen Sie LASTEN BEWEGEN UND ARBEITEN VERRICHTEN im Unterabschnitt SICHERHEITSINFORMATIONEN.

16) Frachtbox

Entnehmen Sie Beladungsinformationen den Sicherheitsaufklebern auf der Frachtbox.

17) Frachtbox-Entriegelungshebel

Der Verriegelungsmechanismus der Frachtbox kann von beiden Seiten des Fahrzeuges mit Hilfe der Entriegelungshebel betätigt werden. Sicherheitsinformationen entnehmen Sie den Sicherheitsaufklebern, die nahe der Entriegelungshebel angebracht sind.

Federung

Hinweise zur Einstellung der Federung

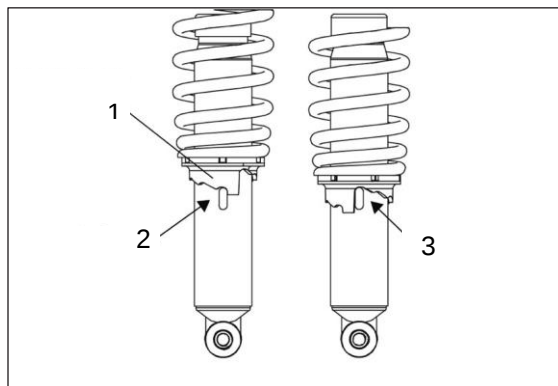
Die Einstellung der Federung ist abhängig von der Beladung, persönlicher Vorliebe, Fahrgeschwindigkeit und Geländebedingungen.

Bei jedem Stoßdämpfer gibt es 5 Nocken-

FAHRZEUGINFORMATION

positionen um die Federvorspannung zu verstellen.

Die Shock Spring wird im Werk auf die niedrigste Position (Nockenposition #5) eingestellt. Diese Einstellung ist nur für das Fahren unter Normalbedingungen geeignet.



1. Einstellnocke

2. Höchste Einstellung

3. Niedrigste Einstellung

Da dieses Fahrzeug mit Vorderrad- und Hinterradstabilisatoren ausgestattet ist, ist es grundsätzlich nicht notwendig die Federung nachzustellen.

Lassen Sie die Federung nur durch Fachleute

nachstellen, wenn das Fahrzeug voll beladen ist und kehren Sie zu den Ausgangseinstellungen zurück, wenn die Lasten wieder entladen worden sind.

Wenn das Fahrzeug auf das Ziehen von Lasten vorbereitet werden soll, suchen Sie bitte Ihren Händler auf, damit dieser die Federung mit Hilfe eines Spezialwerkzeuges anpasst. Heben Sie das Fahrzeug an und sichern Sie es, um die Einstellung zu erleichtern.

Beachten Sie die folgenden Regeln um die Einstellung zu erleichtern:

- Setzen Sie auf die Werkseinstellungen zurück, wenn die Lasten entladen worden sind.
- Stellen Sie alle Shock Springs auf die gleiche Nockenposition.

Wenn die Traglasten nur gering sind, stellen Sie die Federung nicht auf die höchste oder zweithöchste Position.

Traglasten beinhalten Fahrer, Beifahrer, zulässige Zubehörteile, Anhänger Gewicht und Fracht.

Überschreiten Sie die Belastungsgrenzen des Fahrzeuges nicht.

FAHRZEUGINFORMATION

Kraftstoff

Empfohlener Kraftstoff

Der empfohlene Kraftstoff für dieses Fahrzeug ist #93 bleifreies Benzin.

WARNUNG

Kraftstoff ist entflammbar und unter bestimmten Bedingungen explosiv.

Seien Sie vorsichtig im Umgang mit Benzin:

- Stoppen Sie vor dem Tanken immer den Motor. Tanken Sie nur im Freien oder in gut belüfteten Bereichen.
- Stellen Sie den Benzinbehälter niemals in die Frachtbox oder auf das Fahrzeug – eine elektrostatische Entladung kann den Kraftstoff entzünden.
- Rauchen Sie nie an Tankstellen oder in der Nähe von Kraftstofflagern.
- Füllen Sie niemals den Tank auf,

wenn sich das Fahrzeug nicht in einer warmen Umgebung befindet.

- Kraftstoff breitet sich aus, wenn die Temperaturen ansteigen und kann überlaufen.
- Sollten Sie Kraftstoff auf sich geschüttet haben, waschen Sie sich mit Wasser und Seife und wechseln Sie Ihre Kleidung.
- Lassen Sie den Motor niemals für längere Zeit in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen laufen. Abgase sind giftig und Sie können schnell das Bewusstsein verlieren oder sogar sterben, wenn sich tödliche Mengen ansammeln.

Betankungsvorgang

1. Halten Sie den Motor an.
2. Lassen Sie Fahrer und Beifahrer aussteigen.
3. Drehen Sie den Tankverschluss langsam im Uhrzeigersinn ab und entfernen Sie ihn.
4. Führen Sie den Ausguss in den Betankungsstutzen.
5. Gießen Sie langsam Kraftstoff ein, sodass Luft aus dem Tank entweichen kann. Achten Sie darauf keinen Kraftstoff zu verschütten.
6. Beenden Sie das Befüllen, wenn der Kraftstoff die Unterseite des Betankungsstutzens erreicht. Überfüllen Sie den Tank nicht.
7. Drehen Sie den Tankverschluss im Uhrzeigersinn völlig zu.

Einfahrzeit

Betrieb während Einfahrzeit

Dieses Fahrzeug benötigt eine Einfahrzeit von 20 Betriebsstunden oder 750 km.

VORSICHT:

Während der Einfahrzeit:

- Transportieren oder ziehen Sie während der ersten 20 Betriebsstunden oder den ersten 750 km keine Lasten.
- Vermeiden Sie Höchstgeschwindigkeit. Höchstgeschwindigkeiten während der Einfahrzeit können zur Beschädigung von Teilen des Motors oder einer kürzeren Lebensdauer des Motors führen.
- Vermeiden Sie es, das Gaspedal während der ersten 10 Stunden der Einfahrzeit mehr als zur Hälfte durchzudrücken.
- Vermeiden Sie es, das Gaspedal während der ersten 10-20 Stunden der Einfahrzeit zu mehr als 3/4 durchzudrücken.
- Das Verwenden nicht empfohlenen Motoröls kann zu ernsthaften Schäden am Motor führen.

Das empfohlene Motoröl ist

SAE15W-40/ SG.

Vorbereitung vor der Fahrt:

- Tanken Sie wenn nötig.
- Stellen Sie das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund ab. Prüfen Sie den Motorölstand. Füllen Sie wenn nötig Öl nach. Sorgen Sie dafür, dass sich der Ölstand zwischen der oberen und unteren Markierung befindet.
- Fahren Sie anfangs langsam. Wählen Sie weite Flächen um sich mit der Steuerung und dem Betrieb des Fahrzeuges vertraut zu machen.
- Spielen Sie mit dem Gas und lassen Sie den Motor nicht andauernd mit der gleichen Gaspedalstellung laufen.
- Überprüfen Sie regelmäßig Kühlmittelstand und Steuerelemente neben den in der Tabelle regelmäßiger Wartungsarbeiten genannten Objekten.
- Transportieren Sie leichte Lasten.
- Sorgen Sie dafür, dass Öl und Ölfilter nach der Einfahrzeit gewechselt werden.

FAHRZEUGINFORMATION

Inspektion vor Fahrtbeginn

WARNUNG

Kraftstoff ist entflammbar und unter bestimmten Bedingungen explosiv.

INSPEKTION VOR FAHRTBEGINN		
GEGENSTAND	DURCHZUFÜHRENDE INSPEKTION	ANMERKUNG
Bremsanlage/Bremspedal	Funktionsfähigkeit prüfen.	
Bremsflüssigkeit	Flüssigkeitsstand überprüfen.	
Vorderradfederung	Funktionsfähigkeit prüfen. Wenn nötig schmieren.	
Heckfederung	Funktionsfähigkeit prüfen. Wenn nötig schmieren.	
Lenkung	Prüfen ob Lenkung frei bedienbar ist.	
Reifen	Reifendruck und -zustand prüfen.	
Räder/Befestigung	Räder und Radmuttern auf Schäden überprüfen.	
Muttern, Schrauben und andere Befestigungen am Fahrgestell	Festigkeit überprüfen.	
Kraftstoff und Motoröl	Stand überprüfen.	
Kühlmittelstand	Stand überprüfen.	

FAHRZEUGINFORMATION

Kühlmittelschlauch	Auf Lecks überprüfen.	
Gaspedal	Freie Bedienbarkeit überprüfen.	
Gangschaltung	Funktionsfähigkeitprüfen.	
Anzeigen/Schalter	Funktionsfähigkeitprüfen.	
Luftfilterelement	Prüfen und säubern.	
Luftfilter-Feuchtigkeitsfänger	Säubern Sie Flüssigkeiten oder Ablagerungen, wenn sichtbar.	
Scheinwerfer	Funktionsfähigkeitprüfen.	
Brems-/Schlusslichter	Funktionsfähigkeitprüfen.	
Fahrausrüstung	Helm, Handschuhe und Schutzkleidung tragen.	

Allgemeine Vorgänge

Motor starten



WARNUNG

Motorabgase enthalten Kohlenstoffmonoxid, ein tödliches Gas, was zu Bewusstlosigkeit oder sogar zum Tod führen kann. Lassen Sie den Motor niemals in geschlossenen Bereichen laufen.



WARNUNG

Fahren Sie das Fahrzeug im Winter nicht sofort nachdem Sie den Motor gestartet haben. Lassen Sie ihn vor der Fahrt warm laufen. Anderenfalls könnte es zu Motorschäden führen.

Kaltstart:

1. Halten Sie das Bremspedal gedrückt.
2. Drehen Sie den Zündschlüssel auf „“.
3. Schalten Sie das Getriebe auf Neutral.

HINWEIS:

- Falls die Neutral-Kontrollleuchte an der Armaturentafel nicht leuchten sollte, wenn das Getriebe auf Neutral steht, lassen Sie Ihren Händler die Verdrahtung prüfen oder das Schaltgestänge richtig stellen.

- Der Motor kann in jedem Gang gestartet werden, wenn das Gaspedal gedrückt wird. Es wird jedoch empfohlen den Motor in Neutral oder Park zu starten.

4. Lösen Sie das Gaspedal.

5. Drehen Sie den Zündschlüssel auf „“, um den Motor zu starten.

VORSICHT:

- Falls der Motor nach ein paar Sekunden nicht startet, halten Sie den Zündschlüssel nicht länger als 10 Sekunden auf „“.
 - Falls die Batterie entladen ist, entfernen Sie sie und laden Sie die Batterie wieder auf.
6. Wärmen Sie den Motor auf, bis er flüssig läuft, ehe Sie losfahren.

VORSICHT:

Halten Sie sich an die Informationen zur Einfahrzeit, wenn Sie den Motor zum ersten Mal starten.

Schalten des Getriebes

Betätigen Sie die Bremsen und stellen Sie den Schalthebel auf die gewünschte Position.

Lösen Sie die Bremsen.

VORSICHT:

Halten Sie das Fahrzeug immer an, wenn Sie den Gang wechseln möchten und betätigen Sie die Bremsen bevor Sie den Schalthebel bewegen. Getriebeschäden können auftreten.

Motor stoppen und Fahrzeug parken

! WARNUNG

Vermeiden Sie es an steilen Hängen zu parken, da das Fahrzeug wegrollen kann.

! WARNUNG

Um ein Rollen zu vermeiden, stellen Sie das Fahrzeug beim Anhalten oder Parken immer auf P.

Besondere Vorgänge

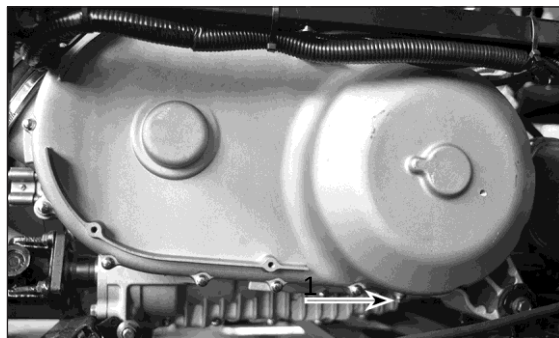
CVT-Einlass säubern

Wenn sich Wasser oder Schmutz im CVT-Einlass befinden sollte, entfernen Sie es und säubern Sie ihn.

Wenn sich Wasser im CVT ansammelt

Wenn sich Wasser im CVT-Getriebe ansammelt, entfernen Sie die Ablassschraube

und lassen Sie das Wasser ablaufen.



1. Ablassschraube

VORSICHT:

Lassen Sie Ihren Händler das Fahrzeug überprüfen, nachdem Sie das Wasser ablaufen haben lassen, da das übrig gebliebene Wasser andere Motorteile beschädigen könnte.

Wenn das Fahrzeug überschwemmt worden ist

Wenn das Fahrzeug überschwemmt worden sein sollte, ist es notwendig es schnellstmöglich zum Händler zu transportieren.

VORSICHT:

Starten Sie niemals den Motor, da ein Eintauchen des Fahrzeuges zu ernsthaften Motorschäden führen kann, wenn das richtige Neustart-Verfahren nicht eingehalten wird.

Fahrzeug transportieren

VORSICHT:

Transportieren Sie nicht das aufgerichtete Fahrzeug.

Wenn Ihr Fahrzeug transportiert werden muss, gehen Sie wie folgt vor:

1. Halten Sie den Motor an. Entfernen Sie den Zündschlüssel.
2. Schalten Sie auf Neutral. Blockieren Sie Vorder- und Hinterräder.

3. Stellen Sie sicher, dass sowohl Vorder- als auch Hinterräder gut befestigt sind.
4. Sorgen Sie dafür, dass Tankverschluss, Ölmesstab und Sitze korrekt angebracht sind.

Wartungsplan

Wartung ist sehr wichtig, um Ihr Fahrzeug in einem sicheren Betriebszustand zu halten.

Folgen Sie immer den Inspektions- und Wartungsabläufen und Plänen, die in dieser Anleitung beschrieben werden.

Inspizieren, säubern, schmieren und ersetzen Sie bestimmte Komponenten, wenn nötig. Verwenden Sie immer originale Ersatzteile.

VORSICHT

Regelmäßige Wartung und Nachstellung sind sehr wichtig. Nehmen Sie dafür den Service eines qualifizierten Händlers in Anspruch, falls Sie mit Wartungs- und Nachstellungsverfahren nicht vertraut sein sollten.

Die in der folgenden Tabelle genannten Wartungsintervalle beziehen sich auf ein durchschnittliches Fahrverhalten. Es wird eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 30 km/h zugrunde gelegt. Warten Sie das Fahrzeug häufiger, wenn es extremer Beanspruchung unterliegt.

Definition Extreme Beanspruchung

- Regelmäßiges Eintauchen in Schlamm, Wasser oder Sand
- Betrieb mit hohen Drehzahlen wie beim Rennsport
- Anhaltender Betrieb mit niedriger Geschwindigkeit und schweren Lasten
- Längere Leerlaufzeiten
- Regelmäßige Kurzstrecken bei schlechter Witterung

Achten Sie besonders auf den Ölstand. Ein Anstieg des Ölstandes bei kaltem Wetter kann darauf hinweisen, dass sich Verschmutzungen im Kurbelgehäuse ansammeln. Wechseln Sie das Öl sofort, wenn der Ölstand zu steigen beginnt. Beobachten Sie den Ölstand. Wenn er weiter steigt, unterbrechen Sie den Betrieb und ergründen Sie die Ursache oder suchen Sie Ihren Händler auf.

WARTUNG

Wartungstabelle

• Führen Sie diese Maßnahmen häufiger durch, wenn Ihr Fahrzeug extremer Beanspruchung unterliegt.

Lassen Sie diese Services von einem autorisierten Händler durchführen.



WARNUNG

Unsachgemäße Durchführung der mit einem • markierten Vorgänge kann Bauteilausfälle verursachen, was zu ernsthaften Verletzungen oder Tod führen kann. Nehmen Sie den Service eines autorisierten Händlers in Anspruch.

Tabelle regelmäßiger Wartungsarbeiten

Führen Sie alle diese Wartungsarbeiten, je nachdem welches Wartungsintervall zuerst erreicht wird, durch.

GEGENSTAND		WARTUNGSINTERVALL (was zuerst eintritt)			ANMERKUNGEN
		Stunden	Kalender	km	
	Lenkrad	—	vor Fahrt	—	
•	Vorderradfederung	—	vor Fahrt	—	
•	Heckfederung	—	vor Fahrt	—	
	Reifen	—	vor Fahrt	—	
•	Bremsflüssigkeitsstand	—	vor Fahrt	—	
	Bremsbeläge/Bremspedal	—	vor Fahrt	—	
	Bremsanlage	—	vor Fahrt	—	

WARTUNG

	Räder/Befestigung	—	vor Fahrt	—	
	Rahmenbefestigung	—	vor Fahrt	—	
•	Motorölstand	—	vor Fahrt	—	
•	Luftfiltereinlass	—	vor Fahrt	—	Inspizieren, wenn nötig säubern.
•	Luftfilter- Feuchtigkeitsfänger				Wenn nötig säubern.
	Kühlmittel	50	—	1500	Nach ersten 20 Std. oder 750 km prüfen. Alle 2 Jahre, alle 6000 km oder alle 200 Std. wechseln.
	Scheinwerfer/Hecklichter		täglich		Funktionsfähigkeit prüfen.
•	Luftfilterelement	50	—	1500	Nach ersten 750 km oder 20 Std. wechseln.
	CVT-Einlass, Auslass und Ablaufleitung	25	—	750	Säubern und wenn nötig Wasser ablassen. Nach ersten 750 km oder 20 Std. prüfen.
•	Bremsbelagverschleiß	25	monatlich	750	Auf ungewöhnlichen Verschleiß prüfen.
	Batterie	50	monatlich	1500	Anschlüsse prüfen und Oxid säubern. Nach ersten 750 km oder 20 Std. prüfen.
•	Frontdifferentialöl	50	monatlich	1500	Ölstand prüfen. Alle 3000 km oder 100 Std. wechseln. Nach ersten 750 km oder 20 Std. wechseln.

WARTUNG

•	Hinterradantrieb-Öl	50	monatlich	1500	Stand prüfen. Alle 3000 km oder 100 Std. wechseln. Nach ersten 750 km oder 20 Std. wechseln.
•	Kupplung	100	12 M	3000	Inspizieren.
•	Allgemeine Schmierung	50	3 M	500	Alle Beschläge, Achsen, Verschraubungen, etc. schmieren.
	Achsschenkel	50	6 M	500	Inspizieren, schmieren, ausrichten.
	Lenkanlage	50	6 M	500	Schmieren.
•	Vorderradfederung	50	6 M	500	Schmieren.
•	Heckfederung	50	6 M	500	Schmieren.
	Schaltgestänge	28	1 M	500	Inspizieren, schmieren, ausrichten.
	Gaszug	50	6 M	500	Inspizieren, schmieren, ausrichten. Wenn nötig wechseln.
	Antriebsriemen	50	—	1500	Alle 100 Std. oder 3000 km wechseln.
	Drosselklappe	100	—	3000	Auf Schmutzeindringen prüfen, falls nötig säubern. Nach ersten 20 Std. oder 750 km prüfen.
•	Lufteinlasskanal	50	6M	500	Kanal auf richtige Abdichtung/ Luftaustritt inspizieren.
•	Motorölwechsel	100	12 M	3000	Nach ersten 20 Std. oder 750 km wechseln.

WARTUNG

•	Kraftstoffschläuche	100	—	1000	Leitung, Zustand prüfen. Hochdruck-Kraftstoffschläuche alle 4 Jahre wechseln.
	Ventilspiel	100	12 M	3000	Nach ersten 750 km oder 20 Std. inspizieren, anpassen.
	Kraftstoffanlage	100	12 M	3000	Tankverschluss, Kraftstoffpumpe, Relais der Kraftstoffpumpe inspizieren.
	Luftfilter	100	12 M	3000	Wechseln. Nach ersten 750 km oder 20 Std. wechseln.
•	Kühlung, Kühlerverschluss, Kühlsystemdruck	200	24 M	6000	Nach ersten 750 km oder 20 Std. inspizieren. Kühlerlamellen bei Bedarf reinigen.
•	Kühlmittelschläuche	100	—	1000	Nach ersten 750 km oder 20 Std. inspizieren.
•	Motoraufhängung	100	12 M	3000	Nach ersten 750 km oder 20 Std. inspizieren.
	Abgasanlage	100	12 M	1000	Inspizieren.
	Zündspule	100	12 M	1000	Inspizieren. Wenn nötig austauschen.
	ECU	100	12 M	1000	Inspizieren. Wenn nötig austauschen.
	Verkabelung	100	12 M	1000	Inspizieren. Wenn nötig austauschen.
	Antrieb und Antriebsriemenscheibe	100	12 M	3000	Inspizieren, säubern. Abgenutzte Teile wenn nötig austauschen.
	Radlager	100	12 M	1600	Inspizieren. Wenn nötig austauschen.

WARTUNG

	Bremsflüssigkeit	200	24 M	2000	Inspizieren. Alle 2 Jahre wechseln.
	Zündkerze	100	12 M	3000	Nach ersten 750 km oder 20 Std. inspizieren. Alle 200 Std., 6000 km oder 2 Jahre austauschen.
	Leerlaufdrehzahl				Standard: 1300 ±100 Umdrehungen
	Hauptzylinder-Kolbenstange				Regelmäßig prüfen. Teile wenn nötig austauschen.
•	Hilfsbremse				Täglich inspizieren. Wenn nötig richten.
	Scheinwerferausrichtung				Wenn nötig justieren.

WARTUNG

Schmierhinweise

Überprüfen und schmieren Sie alle Komponenten in den in der Tabelle regelmäßiger Wartungsarbeiten genannten Intervallen bzw. häufiger, wenn extreme Beanspruchung beispielsweise aufgrund feuchter oder staubiger Verhältnisse vorliegt.

Objekte, die in der Tabelle nicht gelistet sind, sollten in den üblichen Schmierintervallen geschmiert werden.

Schmiertabelle

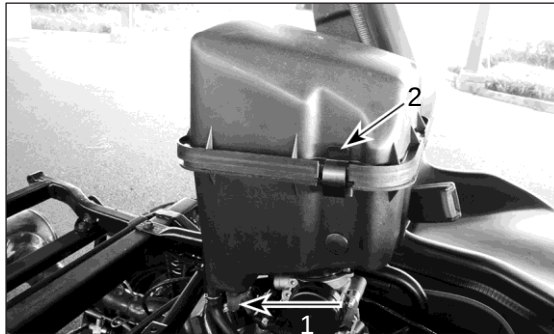
GEGENSTAND	SCHMIERMITTEL	METHODE
Motoröl	SAE15W - 40/SG	Bis zum richtigen Stand gemäß Messstab auffüllen.
Bremsflüssigkeit	DOT3 or DOT4	Stand zwischen Ober- und Untergrenze halten.
Frontdifferentialöl	SAE80W90GL-4	
Hinterradantrieb-Öl	SAE80W90GL-4	
Spurstangenköpfe, Achsen, Verschraubungen	Schmierfett	

Wartungsmaßnahmen

Luftfilter

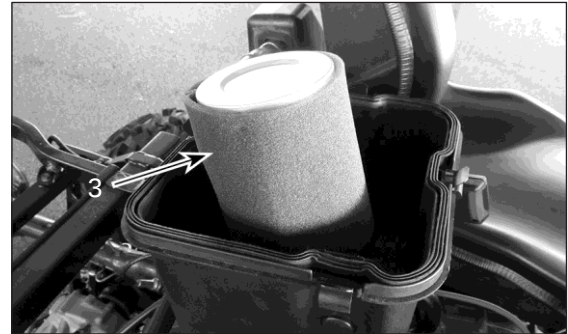
HINWEIS

Am Luftfilter ist ein Feuchtigkeitsfänger installiert. Wenn sich Staub oder Flüssigkeiten in diesem ansammeln, reinigen Sie ihn, das Luftfilterelement und das Luftfiltergehäuse. Wenn sich eine große Menge Wasser im Luftfilter befindet, lassen Sie Ihren Händler überprüfen, ob Wasser in das Kurbelgehäuse gelangt.



1. Feuchtigkeitsfänger

2. Klammer



3. Luftfilter

Luftfilter reinigen

Um das Luftfilterelement zu reinigen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Entfernen Sie die Luftfilterabdeckung.
2. Lösen Sie die Klammern um die Luftfiltergehäuseabdeckung zu entfernen.
3. Entfernen Sie den Klammerbolzen.
4. Entfernen Sie den Luftfilter #3.
5. Reinigen Sie den Schaumfiltereinsatz mit Hilfe eines Reinigungsmittels mit hohem Flammpunkt. Lassen Sie das Schaumelement austrocknen und setzen Sie es wieder ein.

WARTUNG

6. Säubern Sie das Papierelement leicht vom angesammelten Staub.
7. Ersetzen Sie den Luftfilter wenn nötig.

VORSICHT

Verwenden Sie keinen flüssigen Reiniger um das Papierelement zu säubern.

8. Setzen Sie den Luftfilter ein. Stellen Sie sicher, dass der Filter fest auf dem Ansaugkanal sitzt.
9. Setzen Sie die Luftfiltergehäuseabdeckung ein. Verriegeln Sie sie sicher.

HINWEIS

Luftfilterelement sollte alle 50 Std. oder 1500 km ausgewechselt werden.

Ein Austausch des Luftfilters muss häufiger vorgenommen werden, wenn das Fahrzeug oft in staubigen Gebieten betrieben wird.

Prüfen Sie, ob die Luftfilteransaugung verstopft ist. Überprüfen Sie ob Luftfilter, Drosselklappe und Ansaugkanal sicher verbunden sind.

Befestigen Sie alle Verbindungen, um zu verhindern, dass ungefilterte Luft in den Motor gelangt.

VORSICHT

Starten Sie den Motor nicht ohne Luftfilter. Anderenfalls gelangt ungefilterte Luft in den Motor, was zu vorzeitigem Motorverschleiß oder sogar Beschädigung führen kann. Desweiteren könnte ein Fahren ohne Luftfilter zu Leistungsverlusten und Überhitzen des Motors führen.

Funkenfänger

Funkenfänger reinigen



WARNUNG

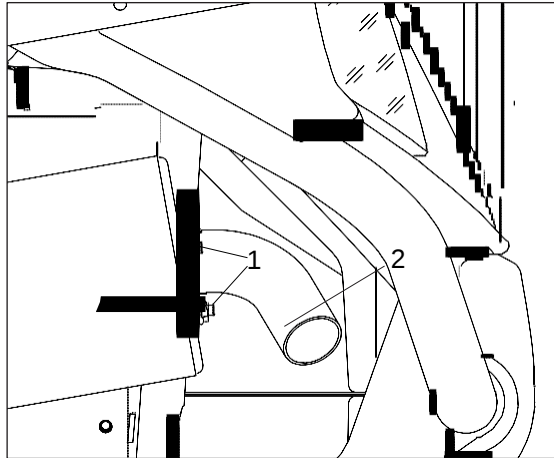
Stellen Sie sicher, dass Abgasrohr und Auspufftopf völlig abgekühlt sind, wenn Sie den Funkenfänger warten.

Gehen Sie wie folgt vor, um den Funkenfänger zu reinigen:

1. Entfernen Sie die Befestigungsschrauben #1.
2. Entfernen Sie den Funkenfänger #2 vom Ende des Auspufftopfes.
3. Klopfen Sie den Funkenfänger leicht ab. Verwenden Sie eine Metallbürste um die Fangeinrichtung von Kohlenstoffablagerungen (Ruß) zu säubern.

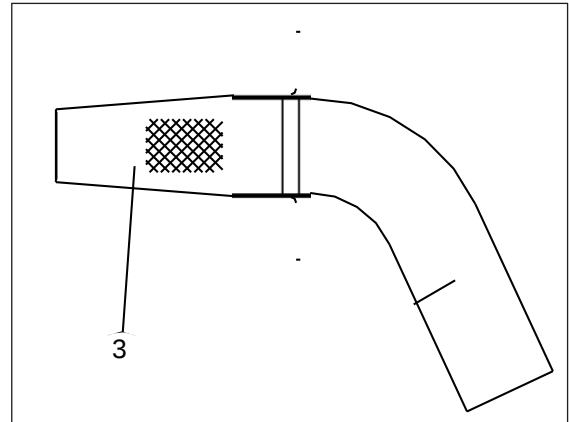
WARTUNG

4. Stecken Sie den Funkenfänger in den Auspufftopf und gleichen Sie die Schraubenbohrungen ab.
5. Ziehen Sie die Befestigungsschrauben #1 fest.



1. Befestigungsschrauben

2. Funkenfänger



3. Fangeinrichtung

Motoröl

Wechseln und überprüfen Sie das Motoröl in den in der Tabelle regelmäßiger Wartungsarbeiten genannten Intervallen.

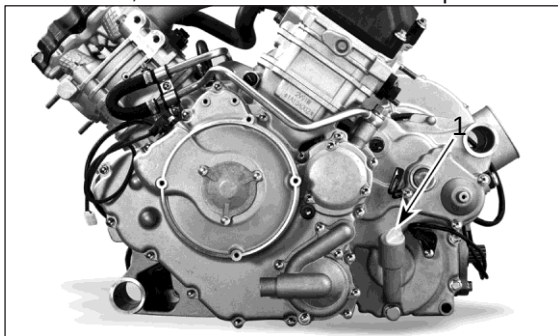
Motorölstand prüfen

Prüfen Sie den Motorölstand während das Fahrzeug auf einer ebenen Oberfläche steht wie folgt:

1. Entfernen Sie den Beifahrersitz.
2. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn 20-30 Sekunden im Leerlauf laufen.

Schalten Sie den Motor aus.

3. Warten Sie ein paar Minuten, damit das Motoröl im Kurbelgehäuse zur Ruhe kommt.
4. Drehen Sie den Ölmesstab heraus und wischen Sie ihn mit einem sauberen Lappen ab.
5. Stecken Sie den Messstab komplett in die Öleinfüllöffnung und holen Sie ihn wieder heraus, um den Ölstand zu überprüfen.



1. Ölmesstab

HINWEIS:

Ölstand sollte zwischen der oberen und unteren Markierung liegen.

HINWEIS:

Drehen Sie den Messstab nicht ein, wenn Sie den Ölstand messen.

6. Falls der Ölstand unterhalb der unteren Markierung liegt, füllen Sie Öl bis zum ordnungsgemäßen Stand nach.
7. Stecken Sie den Ölmesstab ein und drehen Sie ihn fest.
8. Bauen Sie den entfernten Beifahrersitz wieder ein.

Motoröl wechseln

1. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn 2-3 Minuten warm laufen und schalten Sie den Motor dann wieder aus.
2. Legen Sie eine Ölpfanne unter den Motor um das verbrauchte Öl aufzufangen und entnehmen Sie dann den Messstab.
3. Entfernen Sie die Motoröl-Ablassschraube um das Öl aus dem Kurbelgehäuse ablaufen zu lassen.

HINWEIS:

Anzugsdrehmoment der Ölfilterabdeckung:
10Nm

WARTUNG

4. Verwenden Sie eine neue Unterlegscheibe für die Ablassschraube und ziehen Sie sie gemäß Spezifikation fest.

HINWEIS:

Anzugsdrehmoment der Unterlegscheibe der Ablassschraube: 30 Nm

5. Fügen Sie das empfohlene Öl bis zum vorgegebenen Stand auf und schrauben Sie dann den Ölmesstab ein.

HINWEIS:

- * Ölkapazität beim ersten Wechsel: 3,0 l
 - * Ölkapazität ohne Ölfilterwechsel: 2,8 l
 - * Ölkapazität mit Ölfilterwechsel: 2,9 l
 - * Ölkühler: Fügen Sie beim ersten Mal 0,5 l zu.
 - * Ölkühler: Fügen Sie 0,45 l nach Wartung zu.
6. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn ein paar Minuten warm laufen. Wenn der Motor warm ist, suchen Sie nach Öllecks. Schalten Sie den Motor sofort aus, wenn Öllecks bestehen.
 7. Schalten Sie den Motor aus und prüfen Sie den Motorölstand.

Korrigieren Sie ihn wenn nötig.

Hinterradantrieb-Öl

Überprüfen Sie den Hinterradantrieb vor jeder Benutzung auf Öllecks. Sollten Öllecks vorhanden sein, lassen Sie Ihren Händler die Ursache bestimmen.

Hinterradantrieb-Öl wechseln

1. Stellen Sie das Fahrzeug auf einer ebenen Oberfläche ab und entfernen Sie die Einfüllschraube #1.
2. Legen Sie eine Ölpfanne unter den Motor um das verbrauchte Öl aufzufangen.
3. Entfernen Sie die Ablassschraube #2 und lassen Sie das Öl vollständig ablaufen.
4. Bringen Sie die Ablassschraube wieder an und ziehen Sie sie gemäß Spezifikation fest.

HINWEIS:

Anzugsdrehmoment der Ablassschraube: 25 Nm

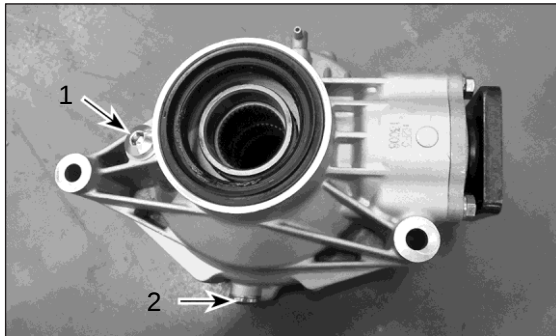
5. Fügen Sie empfohlenes Öl bis zum vorgegebenen Stand auf.

HINWEIS:

Ölkapazität (bei regelmäßiger Wartung): 0,25 l

Ölkapazität (vorbereitend): 0,30 l

6. Bringen Sie die Einfüllschraube wieder an und ziehen Sie sie gemäß Spezifikation fest.
7. Auf Öllecks prüfen. Wenn Öllecks vorhanden ist, beheben Sie den Fehler.



1. Einfüllschraube
2. Ablassschraube

HINWEIS:

Anzugsdrehmoment der Einfüllschraube:
25Nm

VORSICHT

Sorgen Sie dafür, dass kein Fremdmaterial in den Hinterachsantrieb gelangt.

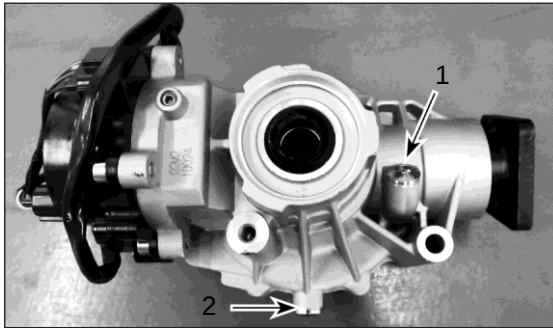
Frontdifferentialöl

Frontdifferentialöl prüfen

1. Stellen Sie das Fahrzeug auf einer ebenen Oberfläche ab.
2. Entfernen Sie die Einfüllschraube #1 und prüfen Sie den Ölstand. Füllen Sie Öl bis zur Unterkante der Einfüllöffnung ein.
3. Bringen Sie die Einfüllschraube wieder an und ziehen Sie sie gemäß Spezifikation fest.

HINWEIS:

Anzugsdrehmoment der Einfüllschraube:
25Nm



- 1. Einfüllschraube
- 2. Ablassschraube

Frontdifferentialöl wechseln

1. Stellen Sie das Fahrzeug auf einer ebenen Oberfläche ab.
2. Legen Sie eine Ölbehälter unter das Frontdifferential um verbrauchtes Öl aufzufangen.
3. Entfernen Sie Einfüllschraube und Ablassschraube. Lassen Sie das Öl komplett ablaufen.
4. Bringen Sie die Ablassschraube #2 wieder an und ziehen Sie sie gemäß der Spezifikation fest.

HINWEIS:

Anzugsdrehmoment der Ablassschraube: 25Nm

5. Füllen Sie empfohlenes Öl bis zum vorgegebenen Stand auf.

HINWEIS:

* Ölkapazität (bei regelmäßiger Wartung): 0,28 l

* Ölkapazität gesamt: 0,33 l

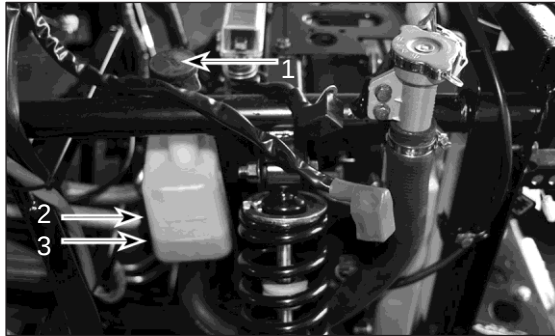
6. Bringen Sie die Einfüllschraube #1 an und ziehen Sie sie gemäß der Spezifikation fest.
7. Auf Öllecks prüfen. Wenn Ölleck vorhanden ist, beheben Sie den Fehler.

VORSICHT

Sorgen Sie dafür, dass kein Fremdmaterial ins Frontdifferential gelangt.

Kühlsystem

Kühlmittelstand prüfen



1. Kühlmittelbehälter-Verschluss

2. "Obere" Markierung

3. "Untere" Markierung

1. Stellen Sie das Fahrzeug auf einer ebenen Oberfläche ab.
2. Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Kühlmittelbehälter, da der Kühlmittelstand im Kühlmittelbehälter abhängig von der Motortemperatur ist.

HINWEIS:

Motorkühlmittelstand sollte zwischen Ober- und Untergrenze liegen.

3. Falls der Kühlmittelstand im Kühlmittelbehälter unterhalb der unteren Markierung ist, öffnen Sie den Kühlmittelbehälterverschluss und füllen Sie Kühlmittel bis zur oberen Markierung ein. Bringen Sie den Kühlmittelbehälterverschluss und alle entfernten Teile wieder an.

HINWEIS:

Kapazität des Kühlmittelbehälters bis zur unteren Markierung: 0,23 l.

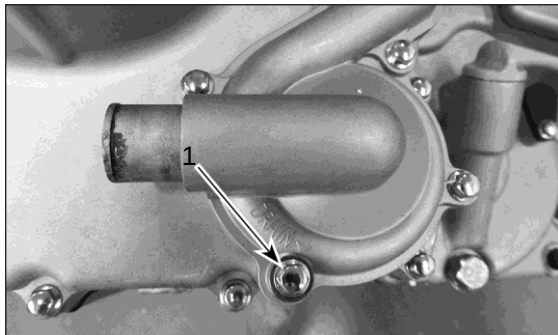
VORSICHT

Leitungswasser oder Salzwasser ist schädlich für den Motor und kann nur unter bestimmten Bedingungen kurzzeitig als Kühlmittel verwendet werden.

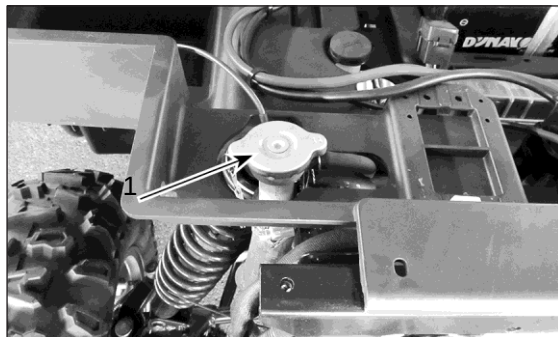
VORSICHT

Falls Leitungswasser oder destilliertes Wasser kurzzeitig als Kühlmittel verwendet werden, lassen Sie dieses von Ihrem Händler durch spezifisches Kühlmittel austauschen und diesen die Leistungsfähigkeit des Kühlsystems untersuchen.

Kühlmittel wechseln



1. Kühlmittelablassschraube



1. Kühlerverschluss

Mit auf ebener Oberfläche abgestelltem Fahrzeug und kaltem Motor gehen Sie wie

folgt vor:

1. Legen Sie ein Gefäß unter den Motor um gebrauchtes Öl aufzufangen.
2. Entfernen Sie die Kühlmittelablassschraube # 1.
3. Entfernen Sie den Kühler-Druckverschluss zusammen mit dem Kühlbehälterverschluss.

WARNUNG

Um mögliche Verbrennungen zu vermeiden, entfernen Sie den Druckverschluss nicht oder lösen Sie die Kühlmittelablassschraube nicht wenn der Motor heiß ist.

4. Lassen Sie das Kühlmittel aus dem Kühlmittelbehälter abfließen.
5. Wenn die Unterlegscheibe der Ablassschraube abgenutzt ist, ersetzen Sie sie durch eine neue.
6. Ziehen Sie die Ablassschraube gemäß Spezifikation fest.

HINWEIS:

Anzugsdrehmoment der Kühlmittelablassschraube: 10 Nm

WARTUNG

7. Bringen Sie den Kühlmittelbehälter-schlauch an.
8. Fügen Sie das empfohlene Kühlmittel bis zum vorgegebenen Stand auf.

HINWEIS:

Entfernen Sie die Thermostatabdeckung bevor Sie das Kühlmittel zufügen. Dies hilft dabei das Kühlsystem zu entlüften. Bringen Sie die Thermostatschraube an, wenn Kühlmittel überläuft.

HINWEIS:

Verwenden Sie immer Ethylenglykol-Frostschutzmittel, welches Korrosionshemmstoff speziell für Verbrennungsmotoren aus Aluminium enthält.

Wir empfehlen eine 50/50-Mischung aus Frostschutzmittel und destilliertem Wasser.

Verwenden Sie immer CFMOTO-vorgemischtes Kühlmittel.

Kühlmittelkapazität gesamt: 3,0 l

Kühlmittelkapazität bei Wechsel: 2,5 l

Kühlmittel im Kühlmittelbehälter wechseln

Kapazität des Kühlmittelbehälters: 0,68 l

VORSICHT

Leitungswasser oder Salzwasser ist schädlich für den Motor. Verwenden Sie stets empfohlenes Kühlmittel.

9. Bringen Sie den Kühler-Druckverschluss an.
10. Starten Sie den Motor, lassen Sie ihn einige Minuten im Leerlauf laufen und schalten Sie ihn dann wieder aus. Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Kühler nachdem das Kühlsystem vollkommen abgekühlt ist. Falls der Kühlmittelstand unterhalb der unteren Markierung liegt, fügen Sie empfohlenes Kühlmittel durch den Kühlereinfüllstutzen nach.
11. Fügen Sie Kühlmittel im Behälter bis zur oberen Markierung zu.
12. Bringen Sie den Kühlerverschluss an und prüfen Sie auf Kühlmittellecks.
13. Bringen Sie die entfernbare Abdeckung an.

Zündkerzen

Zugriff auf Zündkerzen

1. Kippen Sie die hintere Frachtbox um an die Zündkerze des ersten Zylinders zu gelangen.
2. Entfernen Sie Luftfiltergehäuseabdeckung um die Zündkerze des zweiten Zylinders zu erreichen.

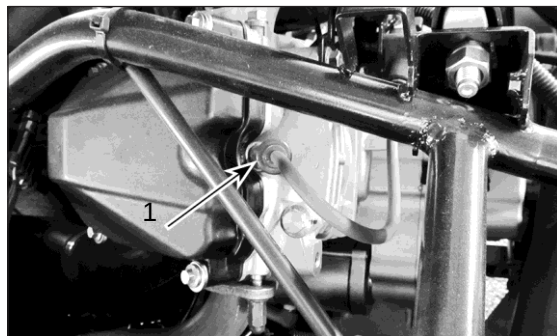
Zündkerzen entfernen

1. Stecken Sie das Zündkerzenkabel ab.
2. Entfernen Sie die Zündkerze durch Verwenden eines speziellen Schlüssels.

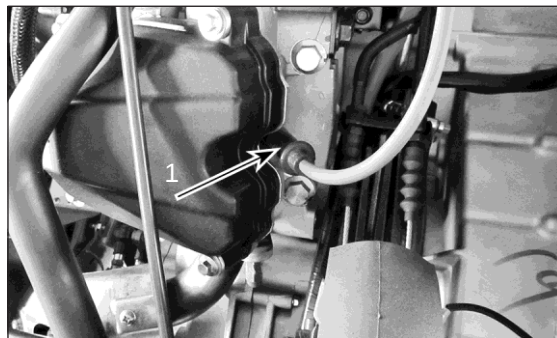
HINWEIS:

Die Vorgehensweise zum Entfernen der Zündkerze ist bei beiden Zylindern die gleiche.

3. Säubern Sie Zündkerze und Zylinderkopf mit Hilfe von Druckluft.



1 Zündkerzenstecker, vorderer Zylinder



1 Zündkerzenstecker, hinterer Zylinder

Zündkerzeninspektion

Die Zündkerze ist ein wichtiger Bestandteil des Motors und kann einfach inspiziert werden. Der Zustand der Zündkerze kann den Zustand des Motors anzeigen.

Die ideale Farbe des Porzellanisolierkörpers um die Mittelelektrode ist Mittel- bis Hellbraun, bei einem Fahrzeug das normal gefahren wird.

Sie sollten die Zündkerze regelmäßig entfernen und inspizieren, da Hitze und Ablagerungen dazu führen, dass die Zündkerze langsam versagt und erodiert.

Wenn die Elektrode übermäßig abgenutzt wird oder wenn übermäßige Kohlenstoff- oder andere Ablagerungen vorhanden sind, sollten Sie die Zündkerze mit der spezifizierten Kerze ersetzen.

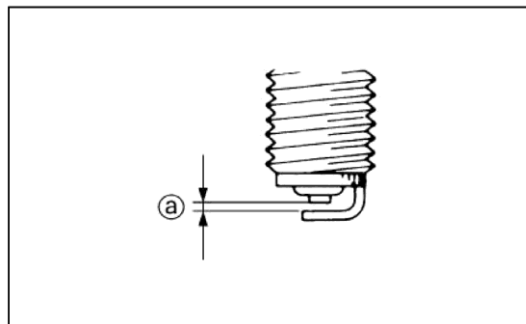
HINWEIS:

Spezifizierte Zündkerze: DCPR8E (NGK)

Messen Sie den Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre und passen Sie den Abstand wenn nötig gemäß der Spezifikation an.

HINWEIS:

Elektrodenabstand: 0,8 ~ 0,9 mm



a. Elektrodenabstand

Zündkerzeninstallation

1. Säubern Sie die Oberfläche der Zündkerzendichtung und die Gegenfläche und wischen Sie dann jeglichen Schmutz vom Zündkerzengewinde ab.

2. Bringen Sie dann die Zündkerze an und drehen Sie sie gemäß Spezifikation fest. Sollte kein Drehmomentschlüssel vorhanden sein, wenn Sie die Zündkerze anbringen, ist ein eine viertel bis halbe Drehung von Hand ein guter Schätzwert für den korrekten Anzugsdrehmoment.

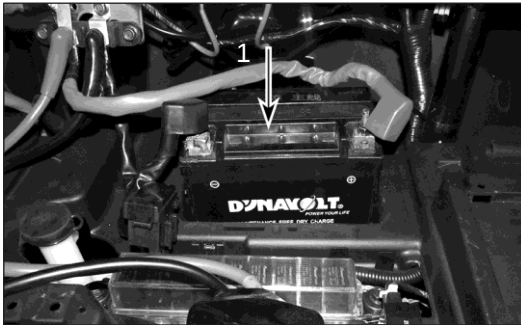
HINWEIS:

Anzugsdrehmoment der Zündkerze: 20 N·m

3. Bringen Sie das Zündkerzenkabel an.
4. Bringen Sie andere entfernte Teile an.

Batterie

Die Batterie befindet sich unter der Fronthaube.



1. Batterie

Es handelt sich um eine wartungsfreie Art von Batterie. Es muss kein Wasser zugefügt werden um den Elektrolytenstand anzupassen. Konsultieren Sie Ihren Händler, wenn die Batterie entladen ist.

Batteriekapazität: 12 V 30 Ah

VORSICHT

Versuchen Sie nicht die Verschlusskappen der Batteriezellen zu entfernen. Sie könnten die Batterie beschädigen.

WARNUNG

Vermeiden Sie Batteriekontakt mit Haut, Augen oder Kleidung. Schützen Sie Ihre Augen, wenn Sie in der Nähe von Batterien arbeiten. Von Kindern fernhalten.

Im Fall von unfallbedingtem Kontakt mit Batterieelektrolyt:

ÄUSSERLICH: Mit Wasser abspülen.

INNERLICH: Trinken Sie große Mengen an Wasser oder Milch, gefolgt von Milch der Magnesia, geschlagenem Ei oder Pflanzenöl. Suchen Sie sofortige medizinische Hilfe auf.

WARTUNG

AUGEN: 15 Minuten mit Wasser ausspülen und sofortige medizinische Hilfe aufsuchen.



WARNUNG

Batterien können explosive Gase bilden. Lüften Sie beim Aufladen oder Verwenden in abgeschlossenen Räumen. Halten Sie Batterien von Funken, Flammen, Zigaretten oder anderen Zündquellen fern.

Batteriewartung

1. Sollte das Fahrzeug für länger als einen Monat nicht gebraucht werden, entnehmen Sie die Batterie, laden Sie sie voll auf und lagern Sie sie an einem kühlen, trockenen Ort. Wenn die Batterie für mehr als zwei Monate gelagert werden soll, überprüfen Sie sie mindestens einmal monatlich und laden Sie sie wenn nötig auf.

VORSICHT

Um diese Batterie zu laden wird ein spezielles Batterieladegerät benötigt. Das Verwenden eines herkömmlichen Batterieladegeräts kann die Batterie beschädigen.

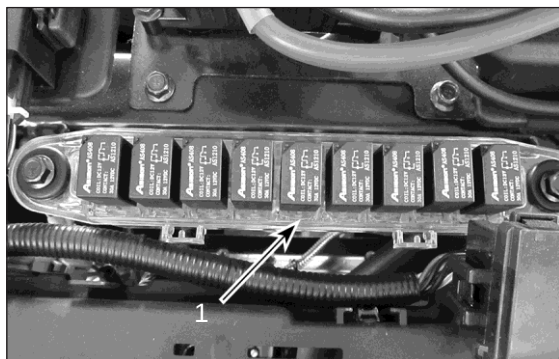
2. Vergewissern Sie sich, dass alle Kabel richtig verlaufen, wenn Sie die Batterie anbringen.

Sicherungen

Sicherungswechsel

1. Die Hauptsicherung und der Sicherungskasten befinden sich unter der Motorhaube. Die Hauptsicherung befindet sich am Starterrelais.
2. Schalten Sie die Zündung aus, falls eine Sicherung durchgebrannt ist.
3. Bringen Sie die spezifizierte Sicherung an und schalten Sie die Zündung an. Befragen Sie Ihren Händler, falls die Sicherung erneut durchbrennt.

WARTUNG



1. Sicherungskasten

VORSICHT

Verwenden Sie immer eine Sicherung mit der spezifizierten Amperezahl. Verwenden Sie nie anderes Material statt der vorgeschriebenen Sicherung. Das Verwenden einer ungeeigneten Sicherung kann Schäden am Elektrosystem verursachen und zu Feuer führen.

Ref.	SICHERUNG	LEISTU
F1	Hauptsicherung	25A
F2	Kraftstoffpumpe/EFI/Zündschlossversorgung/Zündhilfrelais	15A
F3	Blinker/Positionsleuchten/Armaturentafel/Hupe/Diff. Getriebemotor	10A
F4	Gleichstromanschluss/MP3/Navi-gator	15A
F5	ECU Stromversorgung	5A
F6	Lüftermotor	15A
F7	Scheinwerfer	10A

VORSICHT

Schalten Sie die Hauptsicherung aus, wenn Sie Sicherungen überprüfen oder wechseln, um versehentliche Kurzschlüsse zu vermeiden,

Beleuchtung

Prüfen Sie vor jedem Gebrauch die Funktionsfähigkeit der Beleuchtung.

Scheinwerferbirnen wechseln

Wenn eine Scheinwerferbirne durchgebrannt ist, wechseln Sie sie wie folgt aus:

1. Entfernen Sie die Rückabdeckung des Scheinwerfers indem Sie sie gegen den Uhrzeigersinn drehen.

WARTUNG

2. Lösen Sie die Scheinwerferbirnenklammer.
3. Entfernen Sie die Scheinwerferbirne.



WARNUNG

Lassen Sie die Scheinwerferbirne abkühlen, bevor Sie sie anfassen oder entfernen. Tragen Sie zum Birnenwechsel immer Handschuhe.

4. Setzen Sie eine neue Scheinwerferbirne ein und bringen Sie die Klammer an.
5. Bringen Sie die Scheinwerfer-Rückabdeckung wieder an.



1. Scheinwerfer-Rückabdeckung
2. Klammer

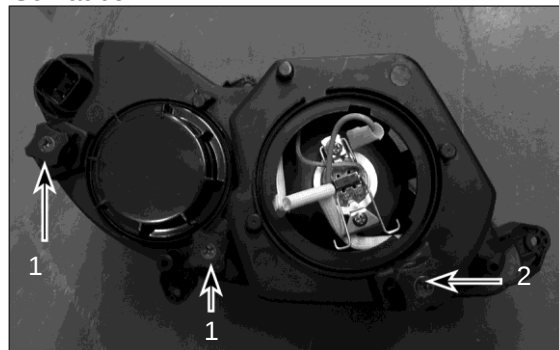
Scheinwerfereinstellung

VORSICHT

Es ist ratsam Ihren Händler diese Einstellung vornehmen zu lassen.

Um das Fernlicht einzustellen, drehen Sie Schraube #1.

Um das Abblendlicht einzustellen, drehen Sie Schraube #2.

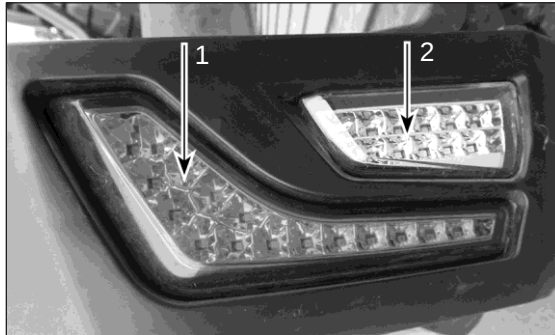


1. Fernlicht-Einstellschraube
2. Abblendlicht-Einstellschraube

WARTUNG

Schlusslicht-/Bremslicht-/Blinkleuchten-Birnenwechsel

Bremslichter, Schlusslichter, hintere Blinkerleuchten und vordere Positionsleuchten sind LED-Modelle. Lassen Sie Ihren Händler die gesamte Leuchte austauschen, wenn eine Birne beschädigt ist.



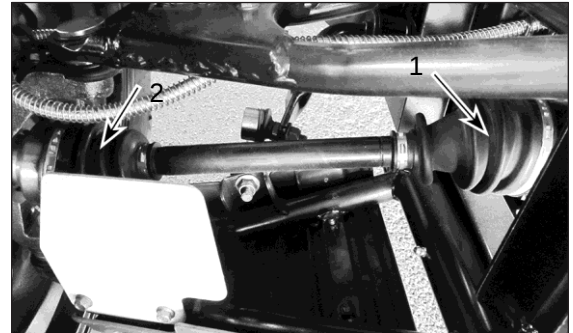
1. Brems-/Schlusslicht
2. hintere linke Blinkleuchte

Antriebswellenmuffen

Antriebswellenmuffen-Inspektion

Prüfen Sie Antriebswellenmuffen auf Brüche, Risse, auslaufende Schmiere, etc.

Reparieren Sie beschädigte Teile oder tauschen Sie sie wenn nötig aus.



1. Inneres CV-Gelenk
2. Äußeres CV-Gelenk

Radlager

Radlager-Inspektion

Heben Sie das Fahrzeug an und sichern Sie es.

Rütteln Sie an den Reifen, um deren Spiel zu prüfen. Suchen Sie Ihren Händler auf, wenn diese kein Spiel haben.

Räder und Reifen

Raddemontage

1. Stellen Sie das Fahrzeug auf eine ebene

WARTUNG

- Oberfläche.
2. Heben Sie das Fahrzeug an und platzieren Sie eine geeignete Stütze unter dem Rahmen.
 3. Entfernen Sie die Radmutter #1.
 4. Entfernen Sie das Rad.

HINWEIS:

Anzugsdrehmoment der Radmutter:

Vorne : 55 Nm

Hinten: 55 Nm

Radmontage

1. Bringen Sie Rad und Radmutter an.



1. Radmutter

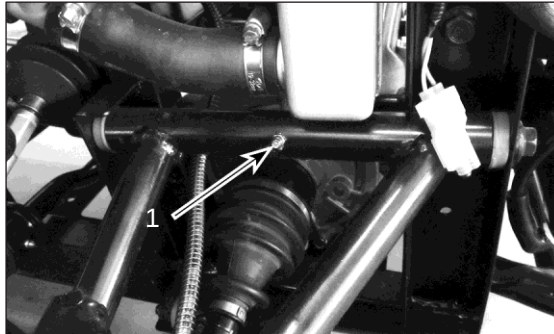
HINWEIS:

Ziehen Sie die Radmuttern gemäß Spezifikation fest.

Federung

Schmierung von Vorderrad- und Hinterradfederung

Reinigen und schmieren Sie die Schmiernippel regelmäßig.



1. Schmiernippel

Bremsen

Austausch von Bremskomponenten erfordert Fachkenntnisse. Bremsenservice sollte Ihr Händler durchführen.

Hinter- und Vorderrad-Bremsbeläge überprüfen

Falls die Bremsbeläge auf 1,5 mm abgenutzt sind, lassen Sie diese durch Ihren Händler

austauschen.

HINWEIS:

Wechseln Sie die Bremsbeläge immer im Set aus.

Bremsflüssigkeitsstand überprüfen

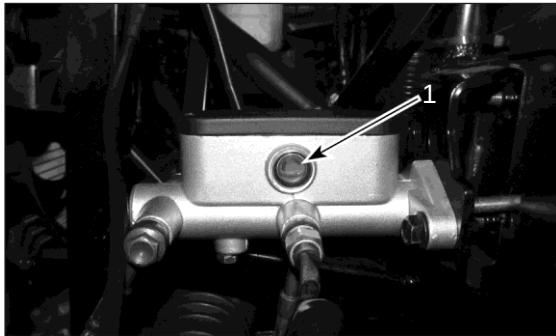
Prüfen Sie vor der Fahrt ob der Stand der Bremsflüssigkeit oberhalb der Mindestmarkierung liegt.

Füllen Sie die Bremsflüssigkeit wenn nötig auf.

Halten Sie sich an diese Vorsichtsmaßnahmen:

- Stellen Sie das Fahrzeug auf einer ebenen Oberfläche ab, wenn Sie den Bremsflüssigkeitsstand durch das Sichtfenster überprüfen.
- Nicht ausreichende Bremsflüssigkeit führt dazu, dass Luft ins Bremssystem gelangen kann, was die Bremskraft mindert.
- Verwenden Sie nur spezifizierte Bremsflüssigkeit, anderenfalls könnte dies die Dichtgummis verschlechtern und zu Auslaufen führen.

WARTUNG



1. Bremsflüssigkeits-Sichtfenster

HINWEIS:

Empfohlene Bremsflüssigkeit: DOT3 oder DOT4

- Füllen Sie mit derselben Art Bremsflüssigkeit auf. Ein Hinzufügen einer anderen als der spezifizierten Bremsflüssigkeit kann zu schädlichen chemischen Reaktionen führen.
- Achten Sie darauf, dass beim Auffüllen kein Wasser in den Bremsflüssigkeitsbehälter gelangt. Wasser senkt den Siedepunkt der Flüssigkeit signifikant und kann zu Dampfblasenbildung führen.
- Bremsflüssigkeit kann Lackoberflächen oder

Plastikteile beschädigen. Entfernen Sie verschüttete Flüssigkeit sofort.

- Da sich die Bremsbeläge abnutzen, ist es normal, dass der Bremsflüssigkeitsstand mit der Zeit sinkt. Ein niedriger Bremsflüssigkeitsstand kann abgenutzte Bremsbeläge und/oder Undichtigkeit des Bremssystems anzeigen. Überprüfen Sie deshalb Bremsbeläge auf Abnutzung und Bremssystem auf Undichtigkeit. Wenn der Bremsflüssigkeitsstand plötzlich sinkt, lassen Sie Ihren Händler vor einer Weiterfahrt den Grund dafür herausfinden.

Drosselklappe

Die Drosselklappe ist ein wichtiger Bestandteil des Motors, welcher eine fachkundige Ausrichtung benötigt.

Lassen Sie die Ausrichtung von Ihrem Händler vornehmen, da dieser über ausreichende Fachkenntnisse und Erfahrung verfügt.

VORSICHT

Drosselklappe wird nach vielen Tests eingestellt. Wenn die Einstellung durch jemanden ohne ausreichende Fachkenntnisse und Erfahrung durcheinander gebracht wird,

WARTUNG

kann dies zu einer schwächeren Motorleistung oder zu anderen Schäden führen.

Die Drosselklappenschraube ist präzise kalibriert und kann nicht wieder zurückgesetzt werden.

Überprüfen Sie die Leerlaufdrehzahl auf Beständigkeit. Fragen Sie Ihren Händler um Hilfe, wenn die Leerlaufdrehzahl unbeständig ist.

Leerlaufdrehzahl

Die Leerlaufdrehzahl wird durch das EFI-System gesteuert und muss nicht angepasst werden.

Unsachgemäße Anpassung der Leerlaufdrehzahl kann die Motorleistung beeinträchtigen.

Ziehen Sie Ihren Händler zurate, wenn die Leerlaufdrehzahl unnormale ist.

HINWEIS:

Leerlaufdrehzahl: 1300 ± 100 rpm

Ventilspiel-Einstellung

Das korrekte Ventilspiel ändert sich mit der Zeit, was zu ungenügender Kraftstoff-/Luftversorgung oder Motorengeräuschen führt.

Um dies zu vermeiden, muss das Ventilspiel regelmäßig eingestellt werden. Diese Einstellung sollte jedoch von Ihrem Händler vorgenommen werden.

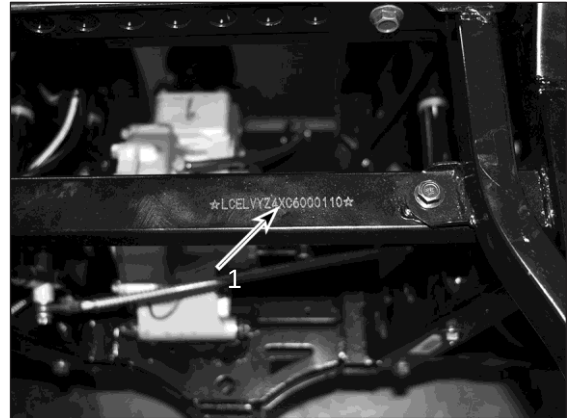
FAHRZEUGIDENTIFIKATION

Erfassen Sie Ihre Fahrzeugidentifizierungsnummer und Ihre Motoridentifizierungsnummer in den dafür vorgesehenen Feldern.

Entfernen Sie den Ersatzschlüssel und verwahren Sie ihn an einem sicheren Ort. Sie können nur Ihren Schlüssel verwenden um ein Duplikat erstellen zu lassen. Wenn also beide Schlüssel verloren gehen sollten, müssten Sie die kompletten Schlösser austauschen lassen.



1. Motoridentifizierungsnummer



2. Fahrzeugidentifizierungsnummer

FAHRZEUGIDENTIFIKATION

1. Motoridentifizierungsnummer: _____

2. Fahrzeugidentifizierungsnummer: _____

SPEZIFIKATIONEN

GEGENSTAND	SPEZIFIKATION
Länge	2973 mm
Breite	1430 mm
Höhe	1883 mm
Achsstand	1830 mm
Min. Bodenfreiheit	280 mm
Min. Wenderadius	4550 mm
Leergewicht: Mit Kraftstoff und Öl	563±10 kg
Motor-Modell	2V91W
Typ	V-zweimotorig, 4-Hub, flüssigkeitsgekühlt, 8 Ventile, SOHC
Bohrung × Hub	91 mm × 61,5 mm
Hubraum	800 cc
Verdichtungsverhältnis	10,3 : 1
Anlassen	Elektrisch
Schmierung	Druck & Spray

SPEZIFIKATIONEN

Motoröl: Qualität Ölwechsel: Ölwechsel mit Ölfilterwechsel Instandsetzung Ölkühler: Ölauffüllung nach erstem Start Ölauffüllung nach Service	SAE15W-40/SG 2.9 L 3.0 L 0.5 0.45
Hinterradantrieb-Öl: Qualität Kapazität: regelmäßiger Wechsel vorbereitend	SAE80W90 GL-4 0.25 L 0.30 L
Frontdifferentialöl: Qualität Kapazität: regelmäßiger Wechsel vorbereitend	SAE80W90 GL-4 0.30 L 0.33 L
Luftfilter	Papier
Kraftstoff: Kapazität Kraftstofftank Übriger Kraftstoff, wenn Kraftstoffleuchte aufleuchtet	93# oder höher; bleifreies Benzin 26 ± 0.5 L 3.5 L
Drosselklappe: Typ	0800-173000

SPEZIFIKATIONEN

Zündkerze: Typ Elektrodenabstand			DCPR8E(NGK) 0.8 ~ 0.9 mm		
Getriebe	Kupplung		Feucht, zentrifugal		
	Getriebetyp		CVT + Getriebe		
	Schaltung		Links/L-H-R-P		
	CVT Übersetzungsverhältnis		2.88 - 0.70		
	Gänge	Lastgang	43/17 = 2.529		
		Schnellgang	32/28 = 1.143		
Rückwärtsgang		29/13 = 2.231			
Chassis: Rahmentype			Stahlrohr		
Reifen: Typ Größe Druck			Schlauchlos Vorne: 26 × 9 -14 52J, Hinten: 26 × 11 -14 66J Vorne:70 kPa, Hinten: 100 kPa		
Bremsen: Vorne Hinten			Hydraulische Scheibenbremse, Fußbetätigung Hydraulische Scheibenbremse, Fußbetätigung		

SPEZIFIKATIONEN

Vorderradfederung: Typ Federweg Federbeintyp	Doppelschwingarm 165 mm Spiralfeder/Öl-Dämpfung oder Spiralfeder + Gasfeder/Öl-Dämpfung
Heckfederung: Typ Federweg Federbeintyp	Doppelschwingarm 185 mm Spiralfeder/Öl-Dämpfung oder Spiralfeder + Gasfeder/Öl-Dämpfung
Kühlsystem: vorbereitend Wechsel Kapazität Kühlmittelbehälter	3.0 L 2.5 L 0.68 L
Elektrik-System: Zündungstyp Generator	ECU Permanentmagnet, Wechselstrom
Beleuchtung: Abblendlicht, Scheinwerfer Fernlicht, Scheinwerfer Vordere Positionsleuchte Brems-/Schlussleuchte Blinkerleuchte	H3 12V, 55W × 2 H7 12V, 55W × 2 LED LED LED
Batterie Kapazität	12V 30Ah

SPEZIFIKATIONEN

Armaturentafel	Neutral-Anzeigeleuchte	Grün/Diode
	Rückwärtsgang-Anzeigeleuchte	Rot/Diode
	Park-Anzeigeleuchte	Rot/Diode
	H-Bereich Anzeigeleuchte	Gelb/Diode
	L-Bereich Anzeigeleuchte	Gelb/Diode
	Flächenleuchte	Farbiges LCD
	Fernlicht-Anzeigeleuchte	Blau/Diode
	Übersteuerungssignalleuchte	Rot/Diode
	2WD/42D Signalleuchte	LCD
	Kühlmitteltemp. Anzeige	LCD
	Kraftstoffanzeiger	LCD
	MIL	LED

FEHLERBEHEBUNG

Richtlinien zur Fehlerbehebung

Antriebsriemen Verschleiß/Verbrennungen

MÖGLICHE URSACHE	LÖSUNG
Transport mit Pick-Up oder großem Anhänger in H-Bereich	Beim Aufladen L-Bereich verwenden.
Anlassen an steiler Steigung	L-Bereich verwenden.
Mit niedriger Drehzahl oder Grundgeschwindigkeit (5-10 km/h) fahren	Mit höherer Geschwindigkeit fahren oder L-Bereich regelmäßiger verwenden.
Unzureichendes Warmlaufen bei niedriger Umgebungstemperatur	Motor warmlaufen lassen. Riemen wird flexibel und vor Verbrennungen geschützt.
Langsame/leichte Kupplungsbetätigung	Gas schnell und effektiv nutzen.
Schleppen/mit niedriger Drehzahl schieben/niedrige Grundgeschwindigkeit	Nur L-Bereich verwenden.
Nutzprogramme/Pflügen	Nur L-Bereich verwenden.
Feststecken in Matsch oder Schnee	Getriebe auf L-Bereich schalten und vorsichtige, schnelle, aggressive Gasanwendung um Kupplung zu betätigen. WARNUNG: Exzessives Gasgeben kann zu Kontrollverlust über Fahrzeug und zu Überschlagen führen.
Aus dem Stand große Objekte überwinden	Getriebe auf L-Bereich schalten und vorsichtige, schnelle, aggressive Gasanwendung um Kupplung zu betätigen. WARNUNG: Exzessives Gasgeben kann zu Kontrollverlust über Fahrzeug und zu Überschlagen führen.

FEHLERBEHEBUNG

Durchrutschen des Riemens durch Wasser oder Schnee im CVT-System	Lassen Sie CVT trocknen.
Kupplungsfehlfunktion	Lassen Sie Ihren Händler Komponenten überprüfen.

Motor läuft nicht

MÖGLICHE URSACHE	LÖSUNG
Zu geringe Batteriespannung	Batterie auf 12,8 V aufladen.
Durchgebrannte Sicherung(en)	Durchgebrannte Sicherung(en) ersetzen.
Lose Batterieanschlüsse	Alle Anschlüsse prüfen und festmachen.
Lose Verbindungen	Inspizieren, säubern und wiederanbringen aller Verbindungen.

Motor läuft, springt nicht an

MÖGLICHE URSACHE	LÖSUNG
Kraftstoff leer	Auftanken.
Verstopfter Kraftstofffilter	Befragen Sie Ihren Händler.
Wasser im Kraftstoff	Lassen Sie das Kraftstoffsystem ablaufen und tanken Sie auf.
Defekte Kraftstoffpumpe	Ersetzen.
Alter oder nicht empfohlener Kraftstoff	Durch frischen empfohlenen Kraftstoff ersetzen.
Verschmutzte oder defekte Zündkerzen	Zündkerzen inspizieren und wenn nötig ersetzen.
Wasser in Kraftstoff oder Kurbelgehäuse	Sofort Händler aussuchen.
Verklebte Einspritzdüsen	Säubern oder wenn nötig austauschen.

FEHLERBEHEBUNG

Niedrige Batteriespannung	Batterie auf 12,5 V aufladen.
Mechanischer Fehler	Händler aufsuchen.
Loses Versorgungskabel	Wieder anbringen.
Lose Kurbelwellensensor(CPS)-Verbindung	Wieder anbringen.

Motorfehlzündung

MÖGLICHE URSACHE	LÖSUNG
Schwachung Zündung der Zündkerzen	Inspizieren, säubern und/oder austauschen der Zündkerzen.
Falscher Elektrodenabstand oder Wärmewert	Abstände gemäß Spez. einstellen oder Zündkerzen austauschen.
Alter oder nicht empfohlener Kraftstoff	Durch frischen empfohlenen Kraftstoff ersetzen.
Falsch angebrachte Zündkerzendrähte	Händler aufsuchen.
Falscher Zündzeitpunkt	Händler aufsuchen.
Mechanischer Fehler	Händler aufsuchen.

Motor klirrt oder klopft

MÖGLICHE URSACHE	LÖSUNG
Kraftstoff schlechter Qualität oder zu niedriges Oktan	Durch empfohlenen Kraftstoff ersetzen.
Falscher Zündzeitpunkt	Händler aufsuchen.
Falscher Elektrodenabstand oder Wärmewert	Abstände gemäß Spez. einstellen oder Zündkerzen austauschen.

FEHLERBEHEBUNG

Motor läuft unregelmäßig, stirbt ab oder versagt

MÖGLICHE URSACHE		LÖSUNG
Verschmutzte oder defekte Zündkerzen		Inspizieren, säubern und/oder austauschen der Zündkerzen.
Abgenutzte oder defekte Zündkerzendrähte		Händler aufsuchen.
Falscher Elektrodenabstand oder Wärmewert		Abstände gemäß Spez. einstellen oder Zündkerzen austauschen.
Lose Zündverbindungen		Alle Anschlüsse prüfen und festmachen.
Wasser im Kraftstoff		Durch neuen Kraftstoff ersetzen.
Niedrige Batteriespannung		Batterie auf 12,5 V aufladen.
Geknickte oder verstopfte Kraftstoffentlüftungsleitung		Geknickte oder verstopfte Kraftstoffentlüftungsleitung inspizieren und ersetzen.
Falscher Kraftstoff		Durch empfohlenen Kraftstoff ersetzen.
Verstopfter Luftfilter		Inspizieren und säubern oder ersetzen.
Andere mechanische Fehler		Händler aufsuchen.
MÖGLICHE URSACHE FÜR EIN MAGERES KRAFTSTOFFGEMISCHUNG		LÖSUNG
Wenig oder verschmutzter Kraftstoff		Kraftstoff hinzufügen oder austauschen, Kraftstoffsystem säubern.
Niedrig-Oktan-Kraftstoff		Durch empfohlenen Kraftstoff ersetzen.
Verstopfter Kraftstofffilter		Händler aufsuchen.

FEHLERBEHEBUNG

MÖGLICHE URSACHE FÜR EIN FETTES KRAFTSTOFFGEMISCH	LÖSUNG
Kraftstoff hat sehr hohen Oktangehalt	Durch Kraftstoff mit geringerem Oktangehalt austauschen.

Motor stoppt oder verliert an Leistung

MÖGLICHE URSACHE	LÖSUNG
Kraftstoff leer	Auftanken.
Geknickte oder verstopfte Kraftstoffentlüftungsleitung	Inspizieren und ersetzen.
Wasser im Kraftstoff	Durch neuen Kraftstoff austauschen.
Verschmutzte oder defekte Zündkerzen	Inspizieren, säubern und/oder austauschen der Zündkerzen.
Abgenutzte oder defekte Zündkerzendrähte	Händler aufsuchen.
Falscher Elektrodenabstand oder Wärmewert	Abstände gemäß Spez. einstellen oder Zündkerzen austauschen.
Lose Zündverbindungen	Alle Anschlüsse prüfen und festmachen.
Zu geringe Batteriespannung	Batterie auf 12,8 V aufladen.
Falscher Kraftstoff	Durch frischen empfohlenen Kraftstoff ersetzen.
Verstopfter Luftfilter	Inspizieren und säubern oder ersetzen.
Andere mechanische Fehler	Händler aufsuchen.
Überhitzter Motor	Kühlerblende und –block säubern, Motorexterieur säuber, Händler aufsuchen.

Fehlerbehebung beim EFI-System

1. Zündschlüssel umdrehen. Motor nicht starten. Es wird kein Fehlercode angezeigt:

- MIL bleibt für 5 Sekunden an und schaltet sich dann aus.

2. Zündschlüssel umdrehen. Motor starten. Es wird ein Fehlercode angezeigt:

- MIL bleibt für 5 Sekunden an und schaltet sich dann aus. Dann leuchten abwechselnd Fehlercodes auf.
- Das Intervall zwischen 2 Fehlercodes beträgt 3,2 Sekunden.
- Das Intervall zwischen 2 Fehlercodes beträgt 1,2 Sekunden.
- Ein Aufleuchten dauert 0,4 Sekunden und das Intervall zwischen dem Aufleuchten dauert je 0,4 Sekunden.
- MIL leuchtet 10 Mal auf und zeigt Ziffernfolge „0“. Von 1-9, wie oft es zählt, wie oft MIL aufleuchtet.

Nehmen Sie zum Beispiel die Fehlercodes P0117 und P0232:

P0117:

MIL bleibt für 5 Sekunden an → MIL bleibt für 3,2 Sekunden aus → MIL leuchtet für 10 Sekunden auf → MIL bleibt für 1,2 Sekunden aus → MIL leuchtet einmal auf → MIL bleibt für 1,2 Sekunden aus → MIL leuchtet 7 Mal auf.

P0232:

MIL bleibt 3,2 Sekunden aus → MIL leuchtet 10 Mal auf → MIL bleibt für 1,2 Sekunden aus → MIL leuchtet 2 Mal auf → MIL bleibt für 1,2 Sekunden aus → MIL leuchtet 3 Mal auf → MIL bleibt für 1,2 Sekunden aus → MIL leuchtet 2 Mal auf.

MIL zeigt P0117 und P0232 abwechselnd an bis Zündung ausgeschaltet oder Motor gestartet wird.

FEHLERBEHEBUNG

3. Zündschlüssel ist umgedreht und Motor gestartet. Es wird Fehlercode angezeigt:

- MIL bleibt an bis Problem behoben ist.

REF.	FEHLERCODE	BESCHREIBUNG	ANMERKUNG
1	P0107	Niedrige Eingangsspannung des Luftdrucksensor-Schaltkreises (MAP)	
2	P0108	Hohe Spannung des Luftdrucksensor-Schaltkreises (MAP)	
3	P0112	Niedrige Spannung im Schaltkreis des Ansaugluft-Temperatursensors (IAT)	
7	P0113	Hohe Eingangsspannung im Schaltkreis des Ansaugluft-Temperatursensors (IAT)	
9	P0117	Niedrige Spannung im Schaltkreis Kühlmittel-/Öl-Temperatursensor	
10	P0118	Hohe Eingangsspannung im Schaltkreis Kühlmittel-/Öl-Temperatursensor	
11	P0122	Niedrige Eingangsspannung im Schaltkreis Drosselklappen-Sensor (TPS)	
12	P0123	Hohe Spannung im Schaltkreis Drosselklappen-Sensor (TPS)	
13	P0131	Niedrige Spannung im Schaltkreis O2S 1	
14	P0132	Hohe Spannung im Schaltkreis O2S 1	
15	P0032	Hohe Spannung im Schaltkreis des O2S 1 Heater	

FEHLERBEHEBUNG

16	P0031	Niedrige Spannung im Schaltkreis des O2S 1 Heater	
17	P0201	Fehlfunktion Stromkreis Einspritzventil 1	
18	P0202	Fehlfunktion Stromkreis Einspritzventil 2	
19	P0230	Niedrige Eingangsspannung im Schaltkreis des Kraftstoffpumpen-Relais (FPR)	
20	P0232	Hohe Spannung im Schaltkreis des Kraftstoffpumpen-Relais (FPR)	
21	P0336	Signal des Kurbelwellensensors (CKP) außerhalb des zulässigen Bereichs	
22	P0337	Kein Signal des Kurbelwellensensors (CKP)	
23	P0351	Zündspulen-Fehlfunktion Zylinder 1	
24	P0352	Zündspulen-Fehlfunktion Zylinder 2	
29	P0505	Fehlfunktion Leerlaufkontrollsystem	
30	P0562	Niedrige Systemspannung	
31	P0563	Hohe Systemspannung	
32	P0650	Fehlfunktion MIL-Schaltkreis	
33	P1693	Niedrige Spannung im Schaltkreis des Tachometers	
36	P1694	Hohe Spannung im Schaltkreis des Tachometers	
37	P0137	Niedrige Spannung im Schaltkreis O2S 2	
38	P0138	Hohe Spannung im Schaltkreis O2S 2	

FEHLERBEHEBUNG

39	P0038	Hohe Spannung im Schaltkreis des O2S 1 Heater	
51	P0037	Niedrige Spannung im Schaltkreis des O2S 1 Heater	
52	P0500	Kein Geschwindigkeitssignal (VSS)	
60	P0850	Störung im Schaltkreis des Neutralschalters	
61	P0445	Kritischer Lenkpunkt kurz bis hoch	
62	P0444	Kritischer Lenkpunkt kurz bis niedrig/offen	
63	P0171	Mehrere BLM-Werte im Maximalbereich	
64	P0172	Mehrere BLM-Werte im Maximalbereich	
65	P0174	PE-Modus verbraucht, AFR bleibt dünn	

Serviceheft

WICHTIG:

Die Garantie kann nur gewährt werden, wenn das Fahrzeug entsprechend diesem Serviceplan gewartet wurde.

Auslieferservice			
	Stempel/ Datum	Stempel/ Datum	Stempel/ Datum
	7000km oder einem Jahr	1000km oder nach einem Monat	4000km oder 6 Monaten
	Stempel/ Datum	Stempel/ Datum	Stempel/ Datum
	7000km oder einem Jahr	10000km oder 18 Monaten	13000km oder 2 Jahren

Beachten Sie zusätzlich die Pflege und Wartung im Blattinneren